

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Zeitung Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Zeitung Nr. 53.

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Als Beilage das St. Quirinusblatt. Preis für den Monat durch Boten ins Haus gebracht Mk. 5.00. Geschäftsstelle: Neuß, Niederstraße 46. Reichsbank-Giro-Konto. Postcheck-Konto Nr. 41800.



Anzeigen finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem künftigen Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Anzeigenpreis für die 9spaltige Zeile 1.25 Mark, außerhalb der Kreise Neuß und Grevenbroich 1.50 Mark, und für die 4spaltige Reklamezeile 4.00 Mark. Anzeigen erbeten bis 5 1/2 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages, Zahlung bei Aufgabe.

Nr. 155

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Heinrich Staab.

Samstag, 9. Juli 1921 (Christus)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß.

48. Jahrgang

Biegen oder Brechen?

Frankösischer Anschlag auf die deutsche Rechtschaffenheit.

Sie lassen es auf Rechtsbeugung ankommen.

Leipzig, 8. Juli. Nachmittags gegen 3 1/2 Uhr verließ die französische Delegation den Sitzungssaal des Reichsgerichts. Sie wird noch heute Leipzig verlassen. Auch die französischen Zeugen im Prozeß Schacht-Kruska werden in kürzester Zeit ab.

Im Prozeß Schacht-Kruska teilte der Präsident Dr. Schmidt gegen 4 Uhr nachmittags mit, daß sämtliche französischen Zeugen, auch die noch nicht vernommenen, unter Führung der französischen Delegation das Reichsgericht verlassen. So daß heute, da die deutschen Zeugen erst für morgen geladen waren, die Verhandlungen nicht fortgeführt werden können. Die Verhandlung wurde auf morgen 9 Uhr vertagt.

Die französische Delegation teilte dem Senatspräsidenten Schmidt schriftlich mit, daß sie von ihrer Regierung den Befehl zu sofortiger Abreise nach Paris erhalten habe, und daß sämtliche französischen Zeugen ebenfalls zur unverzüglichen Abreise nach Frankreich aufgefordert seien. Die Abreise der Regierungsdirektoren, vermutlich auch der Zeugen, ist ebenfalls bereits erfolgt.

Diese Demonstration beweist ganz offenbar, daß die deutsche Volk, das sich der letzten Monate weigerte einer erträglichen Scheinurteil zu unterwerfen, von neuem in schärfste Konflikte zu geraten. Sie läuft auf einen unerhörten politischen Anschlag gegen die deutsche Rechtschaffenheit hinaus. Ihr offenes Ziel ist, die deutschen Gerichte zur Beugung des Rechts zu zwingen. Sie untergräbt die ganze deutsche Rechtschaffenheit auf Kosten der ungeheuerlichen Beugung, die sie zu ergreifen, die den Schlußstrich unter die Propaganda des Krieges ziehen, dessen Ziel die Verfestigung des Krieges und Nachkriegsverhalten Frankreichs und seiner Verbündeten bedarf.

Das Verhalten Frankreichs wird Einwirkung auf die Verbündeten haben. Es stellt das deutsche Volk wieder vor Zumutungen, die mit der Ehre aufs engste verbunden. Die Regierung wird Grundrechte der menschlichen Gesellschaft und die eigene neue Verfassung des Reiches verletzen müssen, will sie auch nur einen Strich vom Wege abweichen. Warten wir anrecht ab!

Der achte Prozeß.

Leipzig, 8. Juli. Heute stehen Generalleutnant a. D. von Schack und Generalmajor von Reusla vor den Schranken des Reichsgerichts. Bei Verlesung der Angeklagten kommt es zu einem Zwischenfall. Ein schärflicher Zeuge antwortet auf französisch. Der Vorsitzende bemerkt: Sie können doch deutsch sprechen. Zeuge: Ja, ich kann deutsch sprechen. Der Vorsitzende: Dann müssen Sie auch deutsch antworten und nicht rufen. Zeuge: Ich bin aber ein französischer Zeuge. Präsident: Im Prozeß Schacht-Kruska teilte der Präsident Dr. Schmidt mit, daß die Angeklagten auf Wunsch der französischen Delegation in französischer Sprache vernommen werden. Der Vorsitzende bemerkt: Die Angeklagten sind deutsche Offiziere. Sie müssen deutsch antworten. Der Zeuge antwortet: Ich bin ein französischer Zeuge. Der Vorsitzende: Dann müssen Sie auch deutsch antworten. Der Zeuge antwortet: Ich bin ein französischer Zeuge. Der Vorsitzende: Dann müssen Sie auch deutsch antworten. Der Zeuge antwortet: Ich bin ein französischer Zeuge.

Präsident Dr. Schmidt: Die Angeklagten antworten auf Wunsch der französischen Delegation in französischer Sprache. Der Vorsitzende bemerkt: Die Angeklagten sind deutsche Offiziere. Sie müssen deutsch antworten. Der Zeuge antwortet: Ich bin ein französischer Zeuge. Der Vorsitzende: Dann müssen Sie auch deutsch antworten. Der Zeuge antwortet: Ich bin ein französischer Zeuge.

Generalleutnant von Schack erklärt, daß das Lager Nieder-Weßmar im September 1914 bis 21. Januar 1915 unterstand. Die Epidemie ist erst im Februar eingetreten. Friedrich ist erst aufgetreten, als Ende Januar 1915 3000 russische Gefangene aus dem Lager entlassen wurden. Nach seiner Ansicht ist von allen Gefangenen mit größter Wahrscheinlichkeit zu erwarten, daß der Boden kampflos war, konnte von niemandem erkannt werden. Es wurde keine Mühle geschaut, um die Überstände zu beseitigen. Infolge der Unvorsichtigkeit wurden auch gefangene ausländische Ärzte herangezogen, was große Schwierigkeiten verursachte. Die französische Delegation ist in unzureichender Weise die Entlassung der Gefangenen vernünftigen. Die Verlesung der Gefangenen wird genau so und besser als die Entlassung der deutschen Zivilbevölkerung. Es wurde auch eine Desinfektionsanstalt errichtet. Auf Wunsch des Präsidenten bemerkt Generalleutnant von Schack, daß das Anbringen der Gefangenen statt der Befragung mit Verweis in der ersten Zeit notwendig war, weil Anwesenden nicht zur Verfügung waren.

Generalmajor von Reusla, der am 1. Oktober 1914 Lagerkommandant wurde und seiner Zeit gelobt haben soll, er führe den Krieg auf seine Art, die anderen draußen mit Kanonen, er mit Kanonen, bestreitet diese Aussage. Generalmajor von Reusla, der am 1. Oktober 1914 Lagerkommandant wurde und seiner Zeit gelobt haben soll, er führe den Krieg auf seine Art, die anderen draußen mit Kanonen, er mit Kanonen, bestreitet diese Aussage. Generalmajor von Reusla, der am 1. Oktober 1914 Lagerkommandant wurde und seiner Zeit gelobt haben soll, er führe den Krieg auf seine Art, die anderen draußen mit Kanonen, er mit Kanonen, bestreitet diese Aussage.

Wie eine Reihe der behandelten deutschen Ärzte, Unteroffiziere und Mannschaften.

Als erster Zeuge sagt Direktor Edgar Paschall aus Straßburg aus, er sei in Niederweßmar als Dolmetscher tätig gewesen. Der Zeuge behauptet, die deutschen Ärzte hätten gesteuert. Die Befragung der Zeugen sei erst energisch im Prozeß begonnen worden, nachdem die französischen Ärzte eingezogen hätten. Er will aber auch den Eindruck geltend machen, daß der Zeuge erst dann eingezogen worden sei, als auch Deutsche ihr Ergehen. Darauf hält der Oberstaatsanwalt dem Zeugen vor, daß von 18 deutschen Ärzten vier, von den französischen Ärzten aber nur zwei gestorben sind.

Joseph Arnold (Kassel) war Dolmetscher der Kommandantur im Gefangenenlager und sagt aus: In den Zellen war eine hinreichende Menge Stroh vorhanden gewesen. Von einem Befehlshaber der Zeuge kann er nichts angeben. Der Zeuge Paschall habe die Gefangenen unzulässig beunruhigt. Paschall sei als Spion bezeichnet worden. Er habe den Franzosen geheime Befehle zugestellt. Trochard ein Dolmetscher war, habe er die Befehle „Befehle“ zugestellt.

Joseph Motz (Köln), Volksschullehrer, erzählt von dem Gefallen der Zeugen. Die Worte des Generalen Kruska habe er so aufgefaßt, daß der General den Krieg waffenlos führe. Der Zeuge glaubt, daß die Desinfektionen nicht in ausreichendem Maße vorgenommen wurden und meint, aus dem ihm gerichteten zugehörigen Aufzeichnungen schließen zu müssen, daß General Kruska nicht ein Verschulden an den vielen Todesfällen treffe.

Gefangenendr. Dr. Gärner (Hann.) schildert als Zeuge und Sachverständiger den Zustand der Zelle und Baracken. General Kruska habe alles, was er, Professor Gärner, für notwendig erkläre, sofort bewilligt und angeordnet. Man sei ganz energisch gegen die Krankheit vorgegangen. Er sei der Überzeugung, daß alles geschehen sei, was geschehen mußte, und daß der General Kruska ein Verschulden nicht treffe. Das Verhalten Kruskas gegen die Gefangenen sei durchaus menschenfeindlich gewesen.

Nach der bereits wiedergegebenen Mitteilung des Vorsitzenden über die Abreise der Franzosen wurde die Verhandlung auf morgen 9 Uhr vorzeitig vertagt.

Antwerpen als Hafen.

London, 8. Juli. In einer Unterredung mit Reuters Sondervertreter sagte der belgische Ministerpräsident Carton de Wiart, die Belgier würden sich freuen, wenn englische Schiffe in immer wachsender Zahl nach Antwerpen kommen und diesem Hafen dazu verhelfen würden, dieselbe glänzende Stellung einzunehmen, wie vor dem Kriege. Die Alliierten müßten nicht nur in militärischer, sondern auch in wirtschaftlicher Beziehung Schulter an Schulter stehen.

Serbien macht Seitenzüge.

London, 8. Juli. Die Times erzählt, daß in London amtliche Meldungen vorliegen, wonach die serbischen Truppen das gesamte Gebiet von Gospi und Krasnitsch in Nord-Montenegro bis zum Drinaberg besetzt haben. Man befürchtet, daß sie noch weitere Vordringen werden.

Das Buchkloppertum im Völkervertrag hat seit Verfall des Völkervertrages einen großen Aufschwung genommen. Als Polen, Rumänien, Griechenland und von der Türkei schnell noch einen Wagon zu holen suchte, dürfen die Serben nicht fehlen. Die kleinen Entschädigungen der Alliierten werden durch ihren hochgeachteten Größtgewinn zu einer eigenen Gruppe der europäischen Staaten.

Die Streiklage in Berlin.

Berlin, 8. Juli. Der Magistrat beschloß, den ausländischen Gutsarbeitern 7 1/2 Proz. Lohnzuschlag zu gewähren, aber mit der ausdrücklichen Maßgabe, daß diese Mehrausgabe eingebracht wird durch größere Einnahmen oder Ersparnisse aus den städtischen Gütern selbst. Bezüglich des Selbstbestimmungsrechtes erklärte sich der Magistrat einverstanden, daß die Eigentümer der Betriebe in der Lage zu sein müssen, die Freiheit vorzulegen. Was die Mitwirkung bei Entlassungen anbelangt, stimmte der Magistrat mit einigen Vorbehalten zu. Vorausgesetzt, daß die Organisationen den Beschluß des Magistrats gutheißen, wird sofort der Stadtverordnetenversammlung die Vorlage gehen, wenn auf der vom Magistrat geschaffenen Grundlage die Arbeit sofort wieder aufgenommen wird. Die Streiklage werden nicht begehrt. Maßnahmen dürfen nicht vorgenommen werden.

Berlin, 9. Juli. Der Verband der Staats- und Gemeindearbeiter und die Streikleitung der Berliner Gutsarbeiter haben beschlossen, den städtischen Gutsarbeitern die Annahme des Magistratsbeschlusses zu empfehlen. Heute vormittag wird auf den einzelnen Gütern die Abstimmung über Annahme oder Ablehnung des Magistratsbeschlusses stattfinden.

Der Auswurf.

Die Landtagsdebatten über die ländlichen Anstellungsverhältnisse gab den Kommunisten wieder einmal Gelegenheit, ihre schmutzige Gefinnung unverhüllt an den Tag zu legen.

Schulz, Neufeld (Komm.): Herr Kaufhold möchte die alte Gefinnung wieder haben. Das ist die reine Klaverei. Ich erinnere daran, wie der Hohenzollern-Lump Friedrich Wilhelm II. (Pfeil rechts). — Ja, ich sage auch pui, er war ein Lump — das Auspfeifen des Gefinnes mit ledernen Beuteln empfohlen hat. (Hier folgen nicht wiederholende schmutzige Auslassungen über das persönliche Verhältnis der „Junfer“ zu den angestellten Mädchen.) Die ganze Pfaffenbagage mit Einschluß des Papen und dergleichen Gefinnes sind in meinen Augen ehelos. (Sturm der Entrüstung. Rufe: Unverschämtheit! Lärm!)

Vizepräsident Garnich: Ich nehme an, daß Sie mit dem Auswurf Gefinnes kein Mitglied des Hauses gemeint haben. Ich möchte sonst andere Maßnahmen ergreifen.

Schulz (Neufeld) fortfahrend: Ich nehme alle, die es gutheißen, daß man einen Mann wie Fischer aus Amt und Würden gebracht hat, auch den Herrn Papen, ehelos Gefinnes (stürmische Proteste) und nun können Sie, Herr Präsident, meinetwegen andere Maßnahmen ergreifen.

Vizepräsident Garnich: Ich rufe Sie zur Ordnung.

Schulz (Neufeld) fortfahrend: Der Paragraph 7 charakterisiert die ganze Gendeklei der bürgerlichen Lumpen.

Die Friedensverhandlungen mit Irland.

London, 8. Juli. Die heute wieder zusammengetretene Dubliner Konferenz wurde von

1 Uhr mittags bis 4 Uhr nachmittags vertagt. Den Vätern zufolge verlautet, daß eine Antwort auf Lloyd Georges Einladung zu einer Konferenz hergestellt wird. Der König empfing vormittags den Premierminister von Nordirland, Sir James Craig, in Audienz.

Neuzeit in Kürze.

Berlin, 9. Juli. Die russische Regierung hat vor kurzem an die deutsche Regierung das Ersuchen um die Genehmigung zur Errichtung eines russischen Konsulats in Stettin gerichtet. Wie das Tageblatt erzählt, wird von deutscher Seite erwidert, daß dem grundsätzlich nichts entgegenstehe, jedoch wünsche die deutsche Regierung auch ein deutsches Konsulat in Petersburg zu errichten.

Berlin, 9. Juli. Wie der Berliner Lokalanzeiger aus Mannheim meldet, stand infolge der Arbeitsüberlegung der Maschinen und Heizen die Rheinschiffahrt vollständig still.

Berlin, 9. Juli. In Neufeld in Ostpreußen gestern die Schutzpolizei in dem Keller eines Brodtenhändlers große Mengen Munition und Waffen, darunter 750 Handgranaten, 22 Maschinengewehre, einen Sack Pulver, 87 Blechbüchsen mit Maschinengewehrmunition, 4000 Stück Patronen, 4 Sack Pistolenmunition, 2 Kisten Pistolenmunition aller Kaliber, 55 Trommelmagazine für Maschinengewehre und eine Kiste Schrotflinten für Artilleriegeschosse. Die Frau des Wirtes, die allein anwesend war, wurde vorzeitig festgenommen.

Stettin, 9. Juli. Einer Witterungsmeldung zufolge hat dort der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe die gesamte Bauarbeiterchaft Stettins ausgesperrt, weil die Organisation der Bauarbeiter und Zimmerer ihrerseits über mehrere Bauschäfte die Sperre verhängt hatten.

London, 9. Juli. Nach einer amtlichen Weitermeldung ist vereinbart worden, daß die Feindfeindlichkeiten in Irland am Montag eingestellt werden sollen.

Der Kanzler in Oberschlesien.

Der Reichskanzler in Breslau.

Breslau, 8. Juli. Der Reichskanzler nahm heute in Begleitung des preussischen Ministers Dominicus zunächst im Oberpräsidium die Vorstellung der Beamten entgegen und empfing dann um 10 Uhr die Vertreter der Behörden, politischen Parteien, Gewerkschaften, die schlesischen Abgeordneten, darunter den eben aus der Gefangenschaft befreiten Abgeordneten Szepanitz und die Pressevertreter zu einer zwanglosen Aussprache.

Bei den Besprechungen kam der einmütige Wille zum Ausdruck, alle fremden Meinungsverschiedenheiten zurückzustellen hinter den einen Gedanken an die Rettung Oberschlesiens.

Mittags 6 Uhr sprach der Reichskanzler in einer Volksversammlung in der Jahrhunderthalle. Der weite Aushaustraum war dicht gefüllt. Etwa 10 000 Menschen mochten anwesend sein, darunter die Spitzen der Behörden, die Vertreter der Stadt, die Führer der politischen Parteien, Oberbürgermeister Dr. Wagner eröffnete die Versammlung mit kurzen Worten. Dann wies der Reichskanzler darauf hin, daß heute beim Empfang von Vertretern der rechten Seite betont worden sei, jedes Mißtrauen und jeder Verdacht, man wolle den Selbstschutz zum Schutze des demokratischen Volksstaates mißbrauchen, sei unbegründet. Der Reichskanzler sprach über die Entfaltungen. Er sei überzeugt, daß diese Wunde am Rhein sich bald schließen müsse. Eine noch schmerzlichere Wunde aber sei Oberschlesien, das nach dem Recht der freien Selbstbestimmung ungeteilt bei Deutschland bleiben muß. Er sprach von der Anechtung der Deutschen in Oberschlesien, der Unfähigkeit der Polen, deutsches Gebiet zu verwalten. Wärmsten Dank sprach er denen aus, die im Selbstschutz die oberste Pflicht heimlich verteidigt haben. Aber nicht an den Gräbern wollen wir endlos trauern, sondern weiter arbeiten, um wieder aufzubauen. Das Schicksal Oberschlesiens ist das Schicksal Deutschlands. Das Ergebnis der Abstimmung, das überwältigend für Deutschland lautete, kann nicht aus der Welt geschafft werden, solange der Gedanke der Freiheit in Schlesien lebt, und er wird immer leben. Die Interalliierte Kommission ist der Trennung Oberschlesiens, und die Geschichte wird einst fragen, ob sie diese Pflicht erfüllt hat. Wir rufen den Alliierten zu: Gerechtigkeit auch für ein bestiegtes Volk! Oberschlesien! Das deutsche Vaterland hofft auf euch und bietet euch die Hände.

Orgelpfeiel und Choräle von Schlesiern der vereinigten Gesangsvereine umtanzten die Rede des Reichskanzlers. Oberbürgermeister Dr. Wagner schloß die Versammlung, die eine machtvolle Kundgebung für das Recht Oberschlesiens zum Verbleiben bei Deutschland darstellte.

Die Meinungsverschiedenheiten der Deutschen.

Oppeln, 8. Juli. Die Oppelner Zeitung ist von der Interalliierten Kommission auf die Dauer von vier Wochen ohne Angabe von Gründen verboten worden. Es ist dies das fünfte Verbot, das dieses Blatt betrifft.

Wetteln, 8. Juli. Der Magistrat von Wetteln hat auf die Eingabe des Landrats, den am 4. d. M. von französischen Bahnlionskommandanten, Major Mantalegre, erschossen, oder auf die Verbringung von Angaben, die geeignet sind, eine reifliche Klärung des bedauerlichen Vorfalls herbeizuführen, eine Belohnung von 15 000 Mark ausgesetzt.

Der wahre Sachverhalt.

Berlin, 8. Juli. Der Mehrheitslogistist Claus Witzke des ober-schlesischen Zivilenaußschusses, erhebt in einem an die alliierten Generale gerichteten Schreiben Protest gegen das Verbot der französischen Besatzung in Wetteln anlässlich des Zwischenfalls. Darin heißt es:

Unter der demonstrierenden Menge befanden sich nur wenige anständige Personen. Der Schuss traf den französischen Major hinten in den Rücken und trat vorn an der Nase wieder heraus. Wenn er von einem Deutschen erschossen worden wäre, dann hätte ihn die Kugel vorne treffen müssen, dann hätte seinen Rücken bedeckt, das heißt, ein französischer Soldat, der auf der Kugel gefaßt ist, denn nur französische Soldaten befanden sich hinter seinem Rücken. Während der Schießerei kamen einige Angehörige des Selbstschutzes geflohen, um die Verwunden zu verbinden. Mein Bruder erhielt hierbei von französischen Soldaten einen Kopfschuß und wurde mit dem Schwereisen gefangen. Ein anderer Selbstschutzheld Greynow, 17 1/2 Jahre alt, leistete Samartendienst bei einem anderen Verwunden. Ein französischer Soldat schlug ihn mit dem Gewehr auf den Kopf. Als Greynow umgefallen war, schlug ihn ein Soldat mit dem Bajonett ins Gesicht. Er war sofort tot. Meine Bitte an den General le Comte Denis, meinen Bruder sprechen zu dürfen, wurde von dem General in schriftlicher Form abgelehnt. Ich bitte, dafür Sorge zu tragen, daß die widerrechtlich Verhafteten und Verhafteten sofort freigelassen werden, daß diejenigen französischen Offiziere und Soldaten, die Verhafteten mißhandelt haben, zur Verantwortung gezogen werden, daß der Mörder des Marschallensoldaten Greynow seiner Bestrafung nicht entgeht und endlich, daß der General le Comte Denis, der für die Haltung seiner Truppen verantwortlich ist, von seinem Kommando in Wetteln abberufen wird.

Schande den Verrätern!

Prinz Windischgrätz hat in der ungarischen Nationalversammlung die beweissträchtige Erklärung abgegeben, das Oesterreich während des Kriegs hochverräterische Beziehungen zu der Entente gepflegt und sich verpflichtet habe, in Oesterreich-Ungarn Revolution zu machen. Diese Forderung erregt naturgemäß das größte Aufsehen. Ministerpräsident Deutsches Reich hat strenge Unterluchung zugefagt.

Das Blatt fragt, wie es habe geschehen können, daß Karolyni noch vom König Karl zum Ministerpräsidenten ernannt worden sei. Der Bericht König Karls auf die Führung der Staatsgeschäfte sei erst am 18. November 1918 erfolgt, aber die Ernennung Karolynis zum Ministerpräsidenten sei bereits am 31. Oktober geschehen. Diese Tatsache bezeugt, daß zu jener Zeit am Wiener Hof schon volle Vergewissung und Hilfslosigkeit eingetriften sei. Die zweite Frage des Blattes ist an die ungarischen Emigranten in Wien gerichtet, die zu Karolyni in näherer politischer oder persönlicher Beziehung gestanden hätten. Bisher habe man diese als bloße Schwärmer und Idealisten betrachtet. Nach diesen Enttüllungen dürften sie keinen Augenblick den Verdacht auf sich werfen lassen, daß sie von den schmachvollen Inkarnaten gewußt, geschweige daran teilgenommen haben.

Paris, 8. Juli. Die Freisprechung des Generals als Stenger findet hier eine außerordentlich erregte Aufnahme. Von der französischen Bevölkerung mag die Keimung des *Frankensteiner* Begriffs gehen. Er verlegt sich zu der Meinung, zu schreiben, daß wenn ein halb Duzend französischer Krieger morgen die Festung Wilhelm's II. in Holland mit einem Hagel von Bomben in die Luft sprengen würden, dies alle Völker der Entente als eine befreite Welt anerkennen und die Gerechtigkeit bedürfen würden. Man sollte nicht glauben, daß sich dafür Niemand finden lasse. (!) Allerdings schimpft sich dieses Blatt „Der Unberücksichtigte“. Das Journal des Debats nennt das Urtheil typisch für die Selbstverachtung des deutschen Volkes und das Verfahren einer Komödie. Der Temps schreibt, das Urtheil wird in ganz Frankreich berechtigete Enttäuschung auslösen. Es passe zu den Greuelthaten, die Deutschland im Kriege begangen habe. De unter Beinhorn oder Wirth, es sei immer das gleiche Geschlechte und gespornte Deutschland.

Paris, 8. Juli. New York Herald meldet aus Washington, daß Staatssekretär Hughes mit dem Senat einen Friedensvertrag mit Deutschland vorzulegen gedente, der denartig starke Abänderungen des Versailler Vertrages aufweise, daß er auf seine Annahme im Senat

Die den Völkern und die Grenzen Europas betreffenden Teile seien in dem Entwurf ausgemergelt. Bezüglich des vierten Teiles, der beibehalten werde, macht Hughes Vorbehalte hinsichtlich der Souveränität Frankreichs über Marokko und derjenigen Englands über Ägypten. Er bezieht auch alle Friedensverträge auf den Handel. Schantung. Die Bestimmungen über den Prozeß gegen Kaiser Wilhelm und die anderen Kriegsschuld-

Die Französisch-französische Bewegung hat sich dem Zusammenbruch mit ihren Idealen ergeben. Einem kollektiven, schlechteres Volk ist, indes kein Gegenstand der materiellen Interessen. Die Bewegung hat sich aus dem Bereich der materiellen Interessen herausgelöst und ist zu einer Bewegung der Ideen geworden. Die Bewegung hat sich aus dem Bereich der materiellen Interessen herausgelöst und ist zu einer Bewegung der Ideen geworden. Die Bewegung hat sich aus dem Bereich der materiellen Interessen herausgelöst und ist zu einer Bewegung der Ideen geworden.

Fransiskus der Grönländer des Dritten Ordens, welche zuerst ganz köstliche Gemüthsseigenschaften, wie für Brüder, die andere für Schneeflecken, so sollen durch die Galtung der heiligen Gebete der Niedrigkeit des Fleisches folgen. Er konnte nicht alle, die sich von allen Seiten der feinsten Leistung anbeirathen wollten, in seine Klöster nehmen. Darum überlegte er, wie er denn, die der Umhuhe der Welt leben, doch die Möglichkeit zu finden, nach der Vollkommenheit zu streben, gründete einen eigentlichen Orden von Mönchen. So kam Fransiskus auf eine Idee, die dahin zielte, von den Ordensbrütern erlernen zu: der religiöse Lebensstand sollte zur Sache gemacht werden, und er führte dieselbe mit seinen Jügle aus: Thomas von Aquino hat uns so tief über ihn den glänzlenden Ausspruch: „Das wirklich ein trefflicher Meister, der durch sein Predigt, seine Regel und seine Werke, in hundert Predigt die Kirche Christi in beiden Geschlechtern und eine dreifache Gesellschaft von Menschen zum Siege geführt hat.“ Aus diesem Manne eines ersten Mannes und Zeitgenossen und von anderen Zeugnissen zu schließen — zu erleben, wie tief und stark die Wirkung die Fransiskus durch diese Grönländer auf die Welt ausübte, und welch gegenwärtige Umstände

aller Verhältnisse er bei denselben hervortretet. Das erste, was hinsichtlich in herbortragender Masse von seinen Texten verstanden wird, ist die Beschäftigung mit der ganzen christlichen Literatur. Er beginnt mit dem Lesen der Bibel und der Schriften der Kirchenväter. Er will seinen Jüngern zu nützen und sie zu bessern und

Die gen. sowie sämtliche Bestimmungen über die Reparation bleiben bestehen. Es wird bestimmt, daß eine amerikanische Vertretung bei der Reparationskommission gebildet wird und daß Amerika teilnimmt an dem Verkauf von deutschen Produkten, Schiffen und anderen deutschen Materialien. Der Teil, der von den Arbeitsorganisationen spricht, ist beseitigt.

Bremen, 8. Juli. Gestern Abend ist in Bremen der Schnelldampfer „Amerika“ von New York mit 900 Fahrgästen, Post und Ladung eingetroffen. Der ehemalige bekannte Hapagdampfer ist der erste der vier Schnelldampfer, mit denen die United States Mail Steamship Company in Verbindung mit dem Norddeutschen Lloyd in den nächsten Tagen den Dienst aufnehmen wird.

London, 8. Juli. Nach der Daily Mail will die amerikanische Regierung einen Zerstörer zur Auffindung eines geheimnisvollen Schiffes aussenden, das vor einigen Tagen auf hoher See angetroffen wurde und verdächtig ist, 20 Schiffe an der Küste von New Jersey und Virginia beraubt und versenkt zu haben.

Wir sind als Einzelmenschen aus überlebensnotwendigen Gründen. Man schreit nach Persönlichkeiten, nach Führern. Gleichzeitig aber wird der Einzelne immer mehr in seinen unmittelbaren Begrenzungen zu den Dingen hingezogen und eingepaßt in die Begriffe der Organisation. Persönliche Ehrenhaftigkeit der mannhaften Vertretung des Standpunktes wird nicht mehr anerkannt. Dafür erleidet man die Organisationen mit der „Garde“. Die Sozialdemokraten haben die „parteiethnographische Ethnologie“ erunden. Müller geht, weil Müller durch die Beschimpfung der Farben der Republik (er hat als praktischer Seemann sein Unglück gehabt, für die Handelsflagge schwarz-weiß-rot zu stimmen, ohne zu bedenken, daß er gleichzeitig Sozialdemokrat war) und durch Kritik in seinem „Mitteilungsblatt des Aktionsausschusses seemannischer Berufsverbände“ einer parteiethnographischen Ethnologie schuldig gemacht habe. Müller wurde aufgefordert, sich zu dem Ausfällungsantrag zu äußern oder in einer Parteiverständigung seine Anklagebeise zu verteidigen. Darauf hat Müller an die Partei ein Schreiben gerichtet, in dem seinen Austritt aus der Partei erklärt. Dazu schreibt er:

„Ich kann und will einer Partei nicht angehören, die das Recht der freien Meinungs- und Willensäußerung nicht respektirt. Nachdem ich festge-
setzt habe, daß diese „demokratische“ Partei mit
den führenden Kreisen und mit ihrer Presse
auf und dran ist, nicht nur das freie Wort zu
überdrücken, sondern auch den Geist zu
verdrängen, würde ich es als Feindelei betrachten,
wenn ich dieser Partei noch ferner angehören
würde.“

Freilassung der Geiseln.
 Deuthen, 7. Juli. Die als Geiseln verhafteten
 rger Deuthen sind bis auf den Ersten Bür-
 meister und den Polizeirath freigelassen worden.
 Hauptbahnhof Kattowik frei.

Rattowitz, 7. Juli. Heute nachmittag gegen 4 Uhr erfolgte die Uebergabe des Rattow-er Hauptbahnhofes durch die Eisenbahnbesitzer der Insurgenten an die deutschen Reichsleiter in Gegenwart des englischen Majors Ebenson. Zu Zwischenfällen ist es nirgend gekommen, obwohl eine große Menschenmenge seit Mittag den Bahnhof umgab. Die Wiederaufnahme des Schnellzugverkehrs ist für die 7. Instunde angelegt.

sch die christliche Tugendübung zu veredeln, und hatte den Anschein, als ob er weiter nichts an ihm habe. Doch er blieb dabei nicht stehen; die Erleuchtung des Einzelnen war ihm nur das Mittel, die Begeistertung für die christlichen Ideale im Wege der menschlichen Gesellschaft zu wecken und ganze für Christus zu gewinnen.

Der Dritte Orden muß das Friedenswerk des
 Heils unterstützen. Den Gebanten, den Franzis-
 canen: die Mitglieder des Dritten Ordens soll-
 ten in den großen Zusammenkünften seiner Zeit als
 eine Herde des Friedens bewacht werden.
 Den gleichen Gebanten hatten auch Wir schon
 vor Zeit, da noch die fürchterliche Kriegs-
 eise auf den ganzen Erdkreis in Brand fiele;
 denselben Gebanten haben Wir noch jetzt; denn
 Brand ist noch nicht völlig erloschen; seine
 Ruinen rauchen noch allenthalben und flammen
 hier, bald dort wieder auf. Zu diesem
 Heile gefellt sich im Innern der Stanten ein wei-
 chelheit, das aus der ankämpfenden Nichtbeach-
 tung und Unterlassung der christlichen Grundfä-
 hungen ist: die einzelnen Stände freiten
 voneinander derart festlich um die Verwirklichung
 des Guten, daß bereits der Untergang der ge-
 samten Kulturzeit zu befürchten ist.

zettel dem Dritten Ordnen hell. Darum wäre es
 schmerzhaft, daß es keine Noth, ja keine Ge-
 fahr und keine Drückoth gäbe, die nicht eine gute
 und vom Wohlgeuden dieses Ordens fähle, und
 nicht bloß ein paar „Stille“ Mitglieder, die sich
 begnügen, Zeitungen zu lesen, sondern
 die mit Tatkraft für das eigene
 wie für das der Menschensein eifern.
 Im sollen sich die mannigfaltigen Vereinigun-
 gen über überall an gesellschaftlicher Seite haben
 „Arbeiter-, Frauenvereine — nicht den
 Orden anschließen, um ebenso wie Frauen-
 im Eifer für Frieden und Liebe befecht, rath-
 der Verbesserung Jesu Christi und die Ge-
 sundung der H. Kirche hinzuwirken.“

Die Dritte Ordnung kann den wahren Frieden
stiftet. Die Menschheit verlangt wahrhaftig
nach dem Frieden, den die menschlichen Ge-
müther durch die Klugheit zuwege bringen, son-
dern auch diejenigen, den Christus zu gebracht hat
selber sagt: „Ich gebe euch meinen Frieden:“
„es ist ein Friede, so, wie die Welt ihn gibt“
(4. 57.). Jene ausgefallenen Umarmungen

Mensch, 9. Juli 1921.

Franziskusvorträge in Neuh. Am Sonntag, den 10. Juli werden aus Anlaß des 700jährigen Jubiläums des 8. Ordens des hl. Franziskus Franziskaner aus Düsseldorf Vorträge halten über Franziskus und den 3. Orden.

Franciscus von Assisi, für den unsere moderne Zeit eine so große Begeisterung gefaßt hat, war für seine Zeit ein Reformator des christlichen Lebens, ein Führer des christlichen Volkes gerade dadurch geworden, daß er die Christen sammelte und ihnen mit seinem 3. Orden ein Programm des christlichen Lebens gab.

Durch die Stiftung des 8. Ordens hat Frankreich die Erfüllung des Evangeliums praktisch begreifbar gemacht. Jeder Wert sollte in stillen Taten geradezu verwirklicht werden; aber dauernd, wo Gleichgültigkeit, Müßiggang und Böse gegen die Kirche das Zeitalterverfallsstadium waren. Dieses Vorlesungswort droht seines beliedigen Aussehens in seiner vollen Größe erkannt und zielbewußt aufgenommen zu werden. Es ist das Verbotnis eines Leo XIII., Pius X. und Benedikt XV. In seinem eigenen Nihilismus (siehe Christusfalsch Benedikt V.) und der Heiligkeit Benedikt XV. den katholischen Gottesdienst auf die Bedeutung des dritten Ordens für unsere Zeit hin. Darin hat er bei der Lösungswort gegeben: „Der Franziskaner muß wieder erneuert werden, damit unsere Zeit wieder eine tief christlich, ganz christliche wird.“ Die Vorträge werden gehalten in der Mönchskirche in der 49 Uhr und 10 Minuten in der St. Elisabethengasse in der 48 Uhr und 10 Minuten. Diese ist ein Interesse für die religiösen Probleme der Gegenwart, insbesondere auch die kathol. Mönchswelt sind dazu eingeladen.

Der Unterricht an den Volksschulen der Stadt Neuß
wird am Dienstag, den 12. Juli allgemein aufgenommen werden. Alle Schulkinder haben sich an diesem Tage vormittags 7½ Uhr an der bisherigen Schule einzufinden.

Ruhestandsbeamten. Auf die am Dienstag, den 12., nachmittags 4 Uhr im oberen Saale von Hermes stattfindende Versammlung der Ruhestandsbeamten glauben wir nochmals hinweisen zu wollen.

Die Handwerksmeister werden nochmals auf den allgemeinen Handwerkeritag aufmerksam gemacht, der am Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Juli 1921 in Aachen stattfindet. Das Rheinische Handwerk muß zum neuen Handwerkerergesetz und zur gesetzlichen Regelung des Lehrhilfswesens Stellung nehmen. Alle selbständigen Handwerker sind dringend ersucht, an demselben teilzunehmen.

Die Eisenbahnenverwaltung sind dringend eingeladen, die
Fahrgeldhinterzuleien. Nach Mitteilung der Eisen-
bahndirektion Köln haben zwar die von der Eisenbahn-
verwaltung getroffenen Maßnahmen eine größere Ord-
nung in den Zügen zur Folge gehabt, es sind aber immer
noch zahlreiche Fälle von Fahrgeldhinterziehungen festzu-
stellen.

Die Eisenbahnverwaltung hat deshalb auch weiterhin die schärfere Kontrolle der Güge und Fuhrfahrten erhalten. Über zahlreichen Fällen, in denen die Einziehung des erhöhten Fahrgeldes von je 20 Mark ohne Anspruchnahme des Gerichts erfolgte, mußte wiederum in diesen Fällen gegen Reklame wegen Betrugs und Falschens der Fuhrfahrten gerichtlich vorgegangen werden. Im Januar d. J. find außer Geldstrafen von 5 bis 300 Mark und in einem Falle wegen mißbräuchlicher Benutzung einer Markkarte von 1000 Mark, in 7 Fällen Fahngeldstrafen von 20 bis zu einem Jahre verurteilt worden. In 58 Fällen schwebt das Gerichtswesen noch.

Die Regierung gegen Alkoholmißbrauch und Vergnügungssucht. Auf eine Anfrage Strahmann gibt das Ministerium des Innern folgende Antwort:
„Die Ueberwachung der Nichtstuben, Dienen, Bars und stiger Schauffstätten ist nicht Aufgabe des Meis-ers, son-

der Länder. Ein Gelehenwurf gegen Aufschlags-
pflichtigen Ministerien des Reiches; er wird zunächst mit den
Länder Behörden werden, und der Regierungen
für seine Vorlage an den Reichstag zu einer noch nicht
gegeben werden. Die Reichsregierung bezieht die
als dringlich. Dem Reichsrat steht ein Recht zu
mittelbare Beförderung der Schenkungen zu
Anlagen, die besondere Gewerbesteuer und
auch eine veränderte Vermögenssteuer sind durch-
Sache des Landesrechts und von diesem in der Regel
Gemeinden überlassen worden. Der Entwurf des

schon den Staaten und Ständen können nicht
zu bestehn; sie können überhaupt nicht als ein
wirklicher Friede gelten, sofern sie ihre
Endgültigkeit nicht im Frieden des Herzens haben.
Man kann es aber nur dann geben, wenn die
Vereinschaften durch das Pflichtbewußtsein gebildet

werden. Die rechte Ordnung alles dessen, was Natur in den Wunschen hineingelegt hat, ist das Element, auf dem der öffentliche Friede beruht. Orden hat, wie gesagt, die Eigenartlichkeit, der seine Mitglieder, indem sie auch noch so sehr öffentliche Gesetze bewachtet sein, zu seinem vollkommen christlichen Leben anleitet — die Selbstgenugung ist ja mit seinem Beruf und seinem Redewort untrennbar. Darum braucht nur eine richtige Huth in seinem Geiste zu haben, und legt mit innerer Nothwendigkeit, daß sie ihre Umgebung nicht nur zur Erfüllung ihrer Standespflichten anspornen, sondern auch zur Entfaltung höherer Vollkommenheit ist jene, zu der schon allgemeine Sittengesetze verpflichten.

Die Ursachen des Unfriedens: Habgucht und Gerechtigkeit. Zwei Dinge sind es, die im heutigen gesellschaftlichen Verfall vorherrschen: Eine grenzenlose Habgucht und eine unerfäßliche Vergnügungssucht. Je mehr die Menschen diese beiden Tugenden, die im Himmel droben bereit liegen, aus dem Gedächtnis verlieren, desto mehr lassen sie sich dem Genußdrängen, Vergnügungen toben und dem. Haben sich aber die Geister einmal an die Vergnügungen, dann kommt es leicht vor, die Augen in ihnen nach und nach erstirbt. Gewohnheit wird allgemein auf der einen Seite sinnliche Erwerbs- und Gewinnjagd, auf der anderen Seite vermischt man die frühere Erregung in Belohnungen, die mit der Armut und Unzufriedenheit Hand in Hand gehen.

die Kleidermoden und Tänze. Da können
 nicht genug Frauen über die Schönheit so
 Frauen und Mädchen je Alters und Stän-
 de vom Gehaltlich betört mich sehen, wie sehr
 sinnliche Kleidermode die Welt des Besten
 und das noch weit bestrahlt. Und nicht
 den dann, in einem Aufzuge auf die Straße zu
 den die meisten von ihnen früher als eine
 schmerz der drückenden Zeit schauend durch-
 den hatten, gehen sie damit unzufrieden sogar
 Gotteshäuser. Von den Tänzern, die
 seine Welt jenseit aus den Ländern, der

Bestimmungen über die Vergnügungssteuer, der zurzeit den Reichsrat zur Beschließung nach Paragraph 18 des Landessteuergesetzes vorlegt, stellt sich Vangelbischs, Zingelangs, Varietes, Cabarets und ähnliche Veranstaltungen, die im wesentlichen der Vergnügung aus Beobachtung von Speisen und Getränken dienen, gleichfalls eine veränderte Pauschalsteuer vor, der die in der Anfrage bezeichneten Schaustätten nur insoweit unterliegen, als sie im Eingangs unter den Begriff der Vergnügung fallen. Im übrigen bleibt auch nach dem Entwurf der Gemeinden das Recht vorbehalten, Bars usw. im Rahmen der Vergnügungssteuer: schärfen herauszuheben."

Die **Hollverwalter** bittet, wie sie der hiesigen Handelskammer mittheilt, darum, Anträge für größere Zollbefreiungen möglichst ein bis zwei Tage vorher gestellt werden möchten, damit über die vorhandenen Beamten, die zur Zeit außergewöhnlich stark belastet seien, von seiten der Verwaltung zweckmäßig verfügt werden könne. Befreiungen außerhalb der Amtsstellen sollen wegen Beamtenmangels nur in besonders begründeten Fällen eingelassen werden können.

Die Reichsvermögensverwaltung teilt den hiesigen Handelsgesellschaft mit, daß nach neuerer Verfügung Angebots folgendermaßen einzureichen sind: 1. Die hiesige Reichsvermögensverwaltung zur Koblenz und 2. an den zuständigen Landes-Aufsichts- Stellen. Angebote werden, bei einer der beiden Stellen eingereicht werden, finden keine Berücksichtigung. Welche von Vertretern der Reichsvermögensverwaltung werden, bezeichnet die Reichsvermögensverwaltung. Die hiesige Reichsvermögensverwaltung teilt den hiesigen Bezirk für die Reichsvermögensverwaltung für Lieferungen für Frankreich und Belgien in Köln, Friedrich-Wilhelmsstraße, als Zweigstelle der Preussischen Landes-Aufsichts-Stelle auf. 10

Goldenes Jubiläum der Cäcilia. Die in der Musik-
ienhandlung J. Lorenz ausgestellten Grenzpreise sind
von Herrn Decorateur Adalbert Keldenich, Promena-
denstraße 4, nach eigenem Entwurf und künstlerischer
Ausführung geschmackvoll zusammengefaßt worden.
Das ebenfalls ausgestellte Jubiläumsbild der aktiven
Sänger ist vom Atelier Meschede, Oberstraße, her-
gestellt.

[illegible]

Kein Kleingeld hamstern! Der Reichsminister der Finanzen erließ am 2. Juni ein Mundschreiben, in dem er

„folgendes aufzuführen:
Der Umlauf des Geldes auf verschiedenen Stellen ausgebe-
det, in Pösteleis in Scheinen unter Markt bildet ein Anomalie
in den deutschen Zahlungswesen, und sollte seine Be-
deutung nur so lange, als die Münzfragen nicht in
die Lage waren, nur durch die besondern Verhältnisse der
Kriegs- und Nothkriegszeit hervorgerufenen Kleinere-
den auf zu besetzen, zu zuziehen ist es durch eine Reihe
von Maßnahmen gelungen, die Münzansprüche in-
ständig zu steigern und Kleingeld in 5, 10, und 20
Marken in verhältnißmäßig dem Verkehr zuzuführen.
Es ist jedoch eine Steigerung der Ansprüche innerhalb
in die Erscheinung tretende Mangel an Kleingeld
ist sich nur so erklären, daß die Münzen von einem Teil
Bevölkerung in ethischen Umlauf dem Verkehr
gehen und zurückgeführt werden. Es ist an der Zeit,
völlige Zweckmäßigkeit, ja Selbstlichkeit eines solchen
Verfahrens gebührend zu berücksichtigen.

Die beiden übernommen hat, wollen Wir weiter
 ht reden; es ist einer schämlicher als der andere,
 s heißt Mithras, jenseits Schamane.

Die Dritte Ordnung muß die Befestigung herbeiführen. Wenn die Theologen das alles in Betracht ziehen, werden sie erkennen, was die Zeit von ihnen Franziskanerschülern fordert. Sie brauchen nur das Loben ihres Vaters hinzuschreiben, mir zu antworten, wie stark das Lobpreis keine Nichtigkeit. Jesus Christus gerade dann vor, wenn es galt, Bequemtigkeiten der Welt zu fliehen und anderen zu leben, so daß er sich die Begegnung „Ihrer Arme“ erwarb und an seinem Leibe die des Geknechteten empfing. Sie müssen bedenken, daß sie nicht aus der Welt fliehen, indem sie sich die Armut im Geiste liebend, dazu sich zu verleugnen und jeweils auf ihre Armut zu setzen.

Die Tertiarer müssen — das ist vor allem ihre
— in der Kleidung und in ihrer ganzen
Lebenshaltung den anderen
Ordens und Frauen das Beispiel heiliger Zü-
gel geben; sie dürfen abgezogen sein, daß sie
auf keine andere Weise besser um sich und
zu verdient machen können, als dadurch, daß
die Beförderung der verdorbenen Sitten anhalten.
Wenn die Mitglieder dieses Ordens die verschie-
denen Mittel und Wege gefunden haben, den
Mitten in ihren vielfältigen Tugenden zu helfen,
so sind sie gewiß nicht selbst sehr bringen, je-
den ihre Verdienste zu bringen, die zu
an Zeitungen, dafür aber an viel Gutes
werden. In gleicher Weise müssen die Tertiarer
St. Franziskus durch die Unerschöpflichkeit ihres
Glaubens, durch die Reinheit ihres Lebens und
die Hochachtung ihres Ehrens den guten
Christi weihen verbreiten und die abge-
nötigten zu umfassen und die abge-
fordert, das erwartet die Kirche von ihnen.

Der Dritte Orden muß gepflegt und verbreitet
 en. Wir hoffen aber zuversichtlich, daß der
 e Orden aus der bevorstehenden Pfleieder
 bedeutenden Zuwachs erhält. Schließlich
 handelt es sich doch nur darum, daß in mög-
 lich vielen Menschen durch die Nachahmung
 f. Franziskus der Reichtum an Christus gebildet
 auf dieser Erde vor allem demüth die Hoff-
 auf die Rettung der Gesellschaft.

Aus der Frauenwelt.

Ihr Frauen!

Die Ehe ist der Anfang und der Gipfel aller Kultur. Sie macht den Mann mild und der Geduld hat keine bessere Gelegenheit, seine Milde zu beweisen. Unausflüchtig muß sie sein, denn sie bringt so vieles Glück, daß alles einzelne Unglück dagegen nicht zu rechnen ist. Goethe.

Befreiung der Arbeit.

Je mehr wir Frauen ins öffentliche Leben hineingezogen werden, je mehr unser Charakters und soziales Wirken nach festliegenden Regeln geordnet und geleitet wird, desto stärker droht die Gefahr, daß unser Tun mechanisch, ohne das Herz dabei tätig ist, geleistet werde. Mit aller Kraft müssen wir diese Gefahr bekämpfen; jede Frau muß wissen, daß diese Befreiung der Arbeit nicht nur ein Wort ist, sondern eine Tatsache. Bei der letzten Generalversammlung in Frankfurt a. M. haben wir Frauen die Befreiung der Arbeit in unsern Beschlüssen mitteilen müssen. Sie gelten nicht nur von der Vereinsarbeit, sondern von jeder Tätigkeit im Dienste der Menschheit.

Gerade wir als Frauen müssen unsere ganze Kraft einbringen, damit unser Schaffen nicht bürokratisch wird, damit wir allen individuellen Möglichkeiten auch gerade in der Arbeitsform freie Bahn lassen. Wie möchten ihre Methode, Willensarbeit in der Frauenbewegung zu leisten, Interessen zu vertreten, praktische Arbeit zu verrichten, allen anderen ausstrahlen. Nach ihrer Meinung haben wir die Aufgabe, die Befreiung der Arbeit zu fördern, und ihre Art, Kräfte zu verwirklichen und Ideen in die Tat umzusetzen, ist die allein richtige und soll deshalb von allen als die allein gültige anerkannt werden. Und doch: taufendfältig wie die Seelen selbst sind die Wege, auf denen wir ihnen nachgehen, die Formen, in denen wir sie gewinnen und uns ihnen zu heiligen Diensten verpflichten. Jede von uns muß die Freiheit haben, diesen Seelendienst nach eigenem Ermessen zu gestalten.

Geschäftigkeit und Ausdrucksfähigkeit, so gut sie vielleicht gemeint sind, ziehen unsere Arbeit herab, werden in der Seele des anderen vielmehr nur selbsttätige Begeisterung, haben also mit echter Befreiung der Arbeit nichts zu tun. Sehr häufig brauchen wir gar keine besondere Methode auszusprechen, um in unserer Arbeit bis zu den heiligen Quellen einer fremden Seele vorzudringen. Wir brauchen nur in unserer eigenen Seele alle guten Kräfte freimachen, alle klaren und selbsttätigen Regungen auszusprechen, uns zu reinster Güte und lebendiger Begeisterung zu erheben, die Liebe als seelengestaltende Kraft in den Mittelpunkt aller unserer Tätigkeit zu stellen; dann werden die Ausstrahlungen der eigenen Seele von selber zur Befreiung der Arbeit führen und ohne viele Worte den Weg zur Seele der anderen finden.

Die Liebe ist immer siegreich. Wo der Kampf mit Verstandesgeboten nicht zum Ziel führt, wo die Interessen hart wider einander streiten, da baut zuweilen ein einziges freundliches Wort die Brücke der Verständigung. Liebe gehört zu den Mägen, deren Ausbreitung niemals finstlich wird. Eine Tat der Liebe kostet den einzelnen zu wenig und erhöht ihn so viel an freudigem Vertrauen der Umgebung, an eigener seelischer Bereicherung. Kein Tag ohne Liebe, auch im Vereinsleben — ohne einen Gedanken des wärmsten Wohlwollens für andere, ohne ein zartes, verführendes Wort, ohne eine Tat reinster Selbstlosigkeit!

So tun wir das unsere, um der fernstehenden Außenwelt unsere Nächstenliebe zu zeigen und das

Gebild Gottes in unserer Seele in immer feinerer Zeichnung herauszubringen.

Eine Gegenwartsaufgabe der deutschen Frau.

(Wiederholung)

Daß wir, wenn es uns gelingen soll, die Forderungen der Entente zu befriedigen, durch vermehrte Arbeit unsere Produktion erhöhen müssen, weiß heute jedermann. Ebenso wichtig ist es aber, daß wir durch sorgfältige Sparsamkeit die Ausgaben so viel wie möglich beschränken. Deutschland ist arm, das müssen wir uns immer wieder sagen, und ein armes Volk darf keinen Luxus treiben. Diese Forderung muß an jeden Deutschen, ob Mann, ob Frau, gestellt werden. Durch die Hände unserer Frauen als Verwalterinnen des Hauses gehen gewaltige Summen des Volkseinkommens; die Frauen sind in der Lage, große Werte zu sparen, wenn sie wohl überlegen, ehe sie einen Einkauf machen, ob er für ihren Haushalt nötig, ob er im Interesse des Vaterlandes erlaubt ist. Ganz besonders gilt diese Mahnung beim Einkauf von Waren aus dem Auslande. Wir wissen, daß die Französinen deutsche Kleider zurückweisen, sollten wir nicht den Vorstoß durchzuführen können, nur deutsche Kleidung zu tragen? Ist es nicht befremdend, daß in kurzen vier Monaten 55 Millionen Mark für Seidenstoffe und Tüllgewebe nach Frankreich gezahlt wurden? Im Jahre 1920 zahlten wir über 40 Millionen Mark für Seiden und Parfumerien, 80 Millionen Mark für Konfekt, 890 Millionen Mark für Wein und Sekt aus dem Ausland. Wieviel mühen wir für Schuhe, Teppiche, Hüte, Porzellan, für Schokolade, Zigaretten, Zigarren gezahlt haben! Die genannten Zahlen sollen jede Frau zur Besinnung bringen und sie veranlassen, soviel irgend möglich nur deutsche Waren zu kaufen, ausländische Waren aber ganz zu vermeiden. Reichswirtschaftsminister Rathenau sagte schon im Januar: „Es steht nicht mehr jedem einzelnen frei, zu kaufen der Volkswirtschaft im Auslande so viel Gelder zu laufen, als ihm beliebt.“ Ein vernünftiges Land muß so viel wie möglich einhalten und verbrauchen. Deutsche Frauen, folgt diesem ersten Mahner!

Großhampftage der Frauen.

Zu den gegenwärtigen Saisonverkäufen lesen wir in der Weim. Volkszeitung folgende Zeile: Saisonverkauf — überall Saisonverkauf! In welcher Frauenzeile gibt es nicht einen Kauf? Wenns beim Dämmerlicht wird der Vorstoß auf die große Geldtasche (mit dem kleinen Inhalt) des lieben Ehegatten eingeleitet. Harmonisches Geplätsel ist es anfangs, vorsichtige Erkundungen der verwundbaren Stellen in Herz und Gemüt des strengen Haushaltungsvorstandes. Ach, was sind die Männer dumm, aber auch nicht wollen sie verstehen! Nur wenige tappen harmlos in die gefalteten Schlingen; sie müssen bluten, oft schrecklich bühnen für die kleine Gefälligkeit einer ganz neben-sächlichen Begleitung der Gattin in das große Warenhaus.

So leicht wird es den Hausmännern nun nicht immer gemacht. Wenn ein neuer Kleid gegeben! Das kleinste muß unbedingt ein Kleid haben, — der Junge läuft schon auf Strümpfen, — also ein Paar Schuhe für diesen müssen gekauft werden; — ja, und du kannst doch auch nicht mehr in „kaputten“ Hemden gehen — und ich muß unbedingt auch wenigstens eine Wäsche haben und dann und dann... (Der arme Mann mit der großen Geldtasche und dem kleinen Inhalt!) Aber was

nützen alle Einwände; es muß, muß und endlich ist der Herzlose bereit geschlagen.

Am nächsten Samstag zieht man in die Stadt; man will sich die Auslagen „nur“ mal ansehen. Da aber bekanntlich die schönsten Auslagen in Kaufhäusern sind, geht man hinein, vorweg die Siegesgewinne und hinterdrein der weitgeschmettelte Ehegatte. Es muß doch sein! Herrje, dein Geldsack! Ersparen wir den noch zu besiegenden Männern die schrecklichen Qualen eines wütenden Angriffs. Genug. — Er vorweg mit leichtem Beutel und Sie hinterdrein schwer beladen, schlägt die Tür hinter ihnen zu — und zu Hause freu ich beide, daß es geklappt ist ohne den drohenden Zwist. Die ganze Kasse haben die Sache anders auf. „Wollen wir noch spazieren gehen? Kommt, wir gehen mal an den Rhein runter.“ — und schon hat der Mann den Rhein erreicht. Der Weg zum Rhein führt ja an den vielen schönen Schaufenstern vorbei und — es muß doch sein und zum Rhein kann man immer noch gehen. So geht's! Es ist auch zu schön, unter den herrlichen Sachen zu wählen, die geschmackvoll geordnet zu wesentlich herabgesetzten Preisen angeboten werden; und schließlich: es muß doch sein!

Bünde

Über die bedenkliche Lage der deutschen Brüder in Österreich spricht folgender aus dem Österreichischen Volksrecht zur Verfügung gestellte Brief eines oberösterreichischen Beamten:

So hat u. a. 5. 7. 21.

Herrlichen Dank für Deine guten Wünsche, die heute eintreffen, weil Sonntag vom 3. 5. bis 2. 7. in Händen der Unzufriedenen und total vom Verstand abgelenkt war. Schreckliches erlebt, worüber noch nicht schreiben kann, also später mal. Man spricht davon, daß der Rummel in 2-3 Wochen wieder losgehen soll, wenn Entscheidung bis dahin noch nicht gefällt oder für P. ungünstig ausfallen sollte. Was dann noch passieren wird, mag der L. Himmel wissen! Kräfte und Nerven weg! Gott seie uns bei!

Die Leiden der Deutschen.

Ein Leser stellt der RZ einen Brief seines Bruders aus Österreich zur Verfügung, worin er u. a. schreibt: Ich bin seit dem 9. Mai aus Rumengdorf flüchtig. Am Donnerstag (Christi Himmelfahrt) bin ich um 2 1/2 Uhr nachts von 15 Aufwachen aus meiner Wohnung abgeholt worden, angeblich aus Mangel an Nachschlaf. Ich merkte aber gleich nach der Ankunft im Wachstall, daß ich verhaftet worden war. Ich wurde in das Gemeindegefängnis eingesperrt, von wo ich nach fünf Stunden von einer Horde von 60-80 Mann — alles Soldats und Halbsoldaten — nach Salmünz gebracht wurde. Unterwegs mußte ich fortwährend: „Hoch lebe Polen!“ und „Hoch ist Polen nicht verloren!“ rufen, dreimal auf Polen schwören, die Erde küssen, und wurde die ganze Zeit mit einem Säbel, Schenkelhaken und Fesseln beaufschlagt. Was ich ausgehalten habe, kannst du Dir nicht in geringsten vorstellen. Durch die belebtesten Straßen wurde ich vom Kommandanten aus Malschau nach meinem Namen gefragt. Er überließ mich dann den Genossen. Gleich darauf bekam ich einen Schlag mit der Faust ins Gesicht, wobei mir die ganze Oberlippe geschlagen wurde, ein zweiter schlug mich mit einem Gummistock auf den Kopf, daß ich gleich ohnmächtig wurde und eine schwere Wunde davontrug. Nachher schleppten sie mich in eine Scheune.

Ich mußte mich auf den Tisch legen, und bekam von vier Mann ungefähr 60-80 Hiebe mit Gummistöcken und Schenkelhaken. Dann zog einer von den Banditen einen Revolver aus der Tasche, setzte mir diesen an die Schläfe, und wollte mich erschießen, wurde aber von einem zweiten daran noch gehindert. Danach führten sie mich ins Gefängnis, doch nach zwei Stunden hatten sie mich wieder ab zum Kommandanten. Kaum daß ich in die Wache hereinkam, bekam ich wieder von einem Rumengdorfer Kleriker mehrere Hiebe, so daß mein Kopf zum zweiten Male geschlagen wurde. Nachher wollte mich wieder ein Halbsoldat erschlagen. Im Gefängnis verblieb ich bis zum nächsten Tage mit tags 1 Uhr. Da ich stark fieberte, wurde ich ins Lazarett gebracht und verblieb dort bis nächsten Tag 10 1/2 Uhr. Nur meinem Schwager, der polnisch geknallt ist, habe ich es zu verdanken, daß ich dort herauskam, denn abends sollte ich nach Sonowice abtransportiert werden. Seit der Zeit werden ich und meine Frau verfolgt. Man hat uns Erschießen angedroht, falls wir in unsere Wohnung zurückkehren sollten. Ich konnte mich nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen, da ich bei dem Verstand nach Hindenburg zu entkommen, ins Malschauer Gefängnis geriet, und umkehren mußte. Alle Wege, Straßen und Wälder waren von Aufwachen besetzt. Wohl dem, der dies nicht zu erleben brauchte. Die Heilmittel wurden einfach aus ihren Wohnungen geholt und in die vordersten Linien geschickt. Dort mußten sie für die polnischen Wunden bluten. Ich kann es bezeugen, daß hier Leute direkt aus Polen, verkleidete Soldaten, gesteckt haben. Jetzt bin ich bei meinem Schwager. Bedenke, bald zwei Monate darf ich mich nicht zeigen. Ich kampiere nur im Keller und auf dem Boden.

Der Entwurf eines neuen Kennzeichengesetzes.

Berlin, 7. Juli. Der Entwurf des neuen Kennzeichengesetzes, das staatlich konzipierte Buchmacher vorstellt, ist dem Reichswirtschaftsministerium vorgelegt worden. Der Entwurf bestimmt, daß die Buchmachers zum Buchmachen von der Landesbehörde eingetragte werden muß. Das Gesetz enthält Bestimmungen über die Kennzeichnung eines Buchmachers, an dessen Stelle auch die Kennzeichnung in ein amtlich geliefertes Buchmachersbuch ist. Sind der Buchmacher und das Buchmachersbuch in Ordnung, so wird die Marke eintragbar. Wille Buchmacher werden mit Kennzeichen bis zu zwei Jahren und Geldstrafe bis zu 100 000 Mark bestraft. Wer bei wissentlichen Buchmachern weilt, kann mit einer Geldstrafe bis zu 100 000 Mark bestraft werden. Das gewerkschaftliche Verbot von Läden (Vorwiegend) wird mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft. Buchmacherverweilen unterliegen einer 10prozentigen Steuer.

Reichsausstellung für Kolonialwaren und Lebensmittel Frankfurt a. M., 21.-27. August.

Man schreibt uns: Nach Ablauf des Medefestivals hat sich erwiesen, daß die Reichsausstellung für Kolonialwaren und Lebensmittel einen Umfang annehmen wird, der alle Erwartungen weit übersteigt. Die Ausstellungsleitung hat sich daher gezwungen gesehen, ihren ursprünglichen Plan, die Ausstellung im Hause Offenbach zu veranstalten, aufzugeben und die Ausstellung in der großen, monumentalen Halle der Reichsausstellung zu verlagern. Die ausreichende Fläche zur Verfügung steht. Das demnächst erscheinende originale Plakat wird auch das große Publikum über die Reichsausstellung, die vom Reichsverband der Deutschen Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler veranstaltet und von über achtundert ihm angeschlossenen Einzelverleihen mitgetragen wird, unterrichten. — Auskünfte erteilt das Messamt Frankfurt am Main.

SOMMER-AUSVERKAUF.

In allen Abteilungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Saison-Artikel sind zum Teil 30% bis 40% im Preise ermässigt. Es sollte niemand versäumen, die günstige Kaufgelegenheit wahrzunehmen. Ich führe bekanntlich nur erstklassige Ware. Günstige Kaufgelegenheit für alle Bekleidungsartikel sowie für Brautausstattungen, Hotels, Pensionate, Anstalten etc. Ausserdem werden auf alle regulären neu eintreffenden Waren

10% Rabatt

bei Barzahlung an der Kasse extra vergütet.

Der Andrang in den Nachmittagsstunden ist sehr gross, benutzen Sie zum Einkauf auch die Vormittagsstunden.

Mein Geschäft ist geöffnet von 8 1/2 Uhr bis 12 1/2 Uhr vormittags und von 2 1/2 Uhr bis 6 1/2 Uhr nachmittags.

Schnellster Einkauf dringend empfohlen.

Neuss. Rud. van Endert Neuss.

Schuh- und Schäftefabrikation.
Carl Peters billige Schuhtage
bedeuten grosse Vorteile.

Muster, Qualitäts-Schuhwaren und grosse Posten für den Herbstbedarf.
Krefelderstrasse 31. Neuss am Rhein. Krefelderstrasse 31.

Reste Biber nach Gewicht!
Reste Ärmelfutter und Serge
Reste Damen- u. Herrenstoffe
sehr billig.

Alle Baumwoll-Waren
Kleider- und Herrenstoffe
zu staunend billigen Preisen.
Gardinen, Vorhänge, Stores
in enormer Auswahl konkurrenzlos
billig.

Sassen's Restelager Neuss
I. Etg. Krefelderstr. Ecke Schwannstr. I. Etg.
Telefon 938.

Öffentl. Probewaschen.
Das Ende aller
Wäscheplage ist für alle die Hausfrauen
von Neuss und Umgebung
gekommen,
die ihre Wäsche m. d. Schnellwaschapparat
Die
eiserne Waschfrau
beste und billigste Waschmaschine
Preis nur 55.- Mark,
waschen. Jede Hausfrau, die diesen
Wasch-Apparat noch nicht besitzt, komme
bestimmt zu den letzten Probewaschen
am Montag, den 11., und Dienstag,
den 12. Juli, nachm., 1/4 1 Uhr
und abends 6 Uhr, nach dem Hotel
Rheinischer Hof, Niederstraße.
Schmutzige Wäsche bitte mitbringen.
Eintritt frei! — Kein Auswangs!

Grimlinghausen!

Der Hubertus-Schützen-Verein
feiert Sonntag, d. 10. Juli sein
Gründungsfezt
im Saale von Joh. Frings. Von 4 Uhr ab
Tanzvergüngen
wozu freundlichst einladet Der Vorstand.

Uedesheimer
Bürger-Schützen-
Verein.

Sonntag, den 10. d. s. feiert der
genannte Verein sein diesjähriges
Stiftungsfezt.
Von nachmitt. 3 1/2 Uhr an
Tanzvergüngen,
abends 8 Uhr
Ball
in den Sälen von Vet. Schiefer und
Gub. Voss. Zu diesen Festlichkeiten
ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Schützenfest
zu Holzheim

am 9., 10. und 17. Juli 1921
findet in
altübergebrachter Weise statt.
Das Komitee.

Großes Schützenfest
zu Holzheim.

In den beiden Kirchentagen Sonntag,
den 10. und Sonntag, den 17. d. s. Mts.,
Großes Preisegeln.
Restaur. Philipp Wierich.
(Alles andere Regelordnung.)

Restaurant Willy Paar
Neussfurth.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Tanzvergüngen.

Konkordia-Saal
Neussfurth.

Sonntag, den 10. Juli
großes
Tanzvergüngen,
wazu hiermit freundl. eingeladen wird.

Heerdt

Ball-Saal zu den Drei Schützen
wieder geöffnet ab Sonntag, den 10.
d. s. Mts. von 4 Uhr an
öffentl. Tanzvergüngen
Es ladet freundlichst ein
B. Golthausen.
Größtes u. schönstes Ball-Saal am Plage.

Biophon-Theater
57-59 Niederstrasse 57-59.

Konts und folgende Tage:
Aufführung
des grossen Kolossal-Film-Werkes
„Der Sprung ins Dunkle“.
Ein tiefregendes Bild von Liebe, Hass und
Schmerz in 6 hochdramatischen Akten.
Hauptdarstellerin: Stella Hart.
Dieses gewaltige Filmwerk zeigt uns so recht
naturgetreu voll aufwühlender Gewalt das
Gesellschaftsleben des wirren Russland.
Aus unserer „Eva May“ Pracht-Serie
„Zwischen Lachen und Weinen“.
Grosses Schauspiel in 4 Akten.
Hierzu **Charley Chaplain**
in seinem neuen Schläger
„Charley als Detektiv“.

M.G.B. „Niederfranz“.

Anlässlich der Badenweide zieht der Festsaal
Büchelstrasse, Düsselstrasse, Neussfurthstrasse,
Büchelstrasse, Düsselstrasse. Wir bitten unsere
geehrten Mitglieder ihre Käufer zu befragen.

Grosser
Sommer-Ausverkauf
Gewaltige Preisermässigung
für braune Schuhwaren
Rest- und Einzelpaare

Ferner Damenstiefel 128, 98, 50, 79, 69 ⁷⁵	Herrenstiefel braun u. schwarz 188, 145, 97 ²⁵
Kinderstiefel 27-35 79, 50, 69 ⁵⁰	Halbschuhe und Spannenstiefel 98, 50, 79 ⁵⁰
Welse Halbschuhe 55, 39 ⁵⁰	Braune Damenstiefel 10% Abzug

Erstklassige braune Stiefel
u. Halbschuhe herabgesetzt
SALAMANDER
Neuss,
Büchel 51, Büchel 51.

Montag, den 11. er. beginnt mein großer
Saison-Ausverkauf.

Die Preise für meine hochwertige Damen-
konfektion sind ganz bedeutend im Preise
herabgesetzt. Die Auswahl sehr groß.

4 Serien feinsten Blusen in Bolle, Seide
jezt M. 22.-, 55.-, 125.-, 210.-

4 Ser. vornehm. Voile- u. Manicheltfelder
jezt M. 78.-, 110.-, 225.-, 495.-

4 Ser. wasserdicht. Staub- u. Regenmäntel
jezt M. 395.-, 265.-, 225.-, 175.-

4 Serien elegant. Jachenfelder nur reine
Wolle
M. 775.-, 595.-, 450.-, 395.-

4 Serien Kostümröcke, Gabardine, Ge-
viert, Brodee
M. 285.-, 165.-, 95.-, 89.-

Die eleganten Modellmäntel,
Modellkleider, Modellblusen, Strickjacken
zu jedem annehmbaren Preise.

S. Selo, Düsseldorf,
Schadowstr. 47,
1. Trepp.

Galerie-Kaffee,
Kramerstrasse 7,
früher Städt. Verkaufsstelle,
Sonntags 3-11 Uhr

Konzert.

Achtung! **Achtung!**
Wegen großer Nachfrage findet der
Niesen-Verkauf
von
Schuhwaren
zu staunend billigen Preisen
noch weiter statt.

Niederstraße 32. Neuss. Niederstraße 32.
Durieux-Bräuer, Hof, links.
Georg Zincker, Birmausen.

Achtung! **Achtung!**
Central-Seifenhaus.

Eröffne mit dem heutigen Tage ein Spezial-
Seifen- und Waschmittelhaus und empfehle alle
einschlägigen Artikel in vorzüglicher und preiswerter
Qualität wie:

Schmierseife, Silberseife,
Kernseife. Alle Arten Toiletteseifen
und Medizinalseifen, Rasierseifen
(auch pfundweise).

Ferner alle Arten:
Bürsten, Schrubber, Aufnehmer,
Fensterleder, Schwämme usw.

Hub. Adam Viehmann,
Neuss, Hamtorstr. 6.

*Kun merk 'Dir endlich, liebe Maus,
Zum Waschtage muss Persil in's Haus!*



Denn erstens wäscht es wundervoll, zweitens schnell und erhält
es die Wäsche, und drittens spart es Arbeit, Seife und Kohlen.

PERSIL
ist das beste selbsttätige Waschmittel! Überall erhältlich nur in
Original-Packung, niemals lose.
Alleinige Hersteller: **HENKEL & CO., DÜSSELDORF.**

Vom Bogen.

(Unpolitische Zeitskizze.)

Wenn zwei Männer sich mit geballten Fäusten so lange verhausen, bis der eine ohnmächtig hin-
fällt, dann nennt man das Bogen. Und wenn
zwei „berühmte“ Faustkämpfer um den Titel eines
Weltmeisters im Bogen kämpfen, so macht man da-
raus ein weltgeschichtliches Ereignis, das hundert-
tausend Zuschauer anlockt und Millionen von Zeit-
ungslesern in fieberhafter Spannung hält.

So geschahen zu New-York jenseits des großen
Ozeans, wo der irische Amerikaner Dempsey den
Franzosen Carpentier gründlich niedergebort hat.
Welche Aufregung wegen dieser vierhändigen Prü-
gelei! Paris stand auf dem Kopf während dieses
Faustkampfes, als ob es sich um den Sieg oder die
Niederlage des französischen Volkes handelte. Die
Zeitungen mußten alle ihre Kunststücke in der Ver-
kündigung von Neuigkeiten wieder spielen lassen,
wie in den kritischen Tagen des Weltkrieges. Durch
den drahtlosen Fernsprecher und durch das Tele-
graphenband war eine solche Verbindung mit
Amerika hergestellt, daß kaum zwei Minuten nach
dem Ausgang des Kampfes die Nachricht in Paris
war. Dort hatte man den neugierigen Massen mit-
geteilt, daß rote Leuchtfugeln den Sieg der Fran-
zosen anfliegen, samt Frankreich in Nationaltrauer.
Die Franzosen hatten sich natürlich eingedet. Ihr
Landesmann mußte unfehlbar den Sieg davontra-
gen, weil er eben ein Franzose sei, d. h. ein Mann
von unübertrefflicher Weisheit und Gewandtheit,
gegen dessen „Geist“ die „rohe Kraft“ des Ameri-
kaners nicht aufkommen könne. Aber die Verköp-
perung des gallischen Geistes sank unter den Faust-
schlägen des Iren blutüberströmt und ohnmächtig
zu Boden. Frankreich, das sich als glorreicher Sie-
ger im Weltkrieg fühlte, mußte die bittere Wille der
Niederlage im Bogen schlucken.

Ist es erlaubt, den gewaltigen Krieg in Pa-
rallele zu stellen mit dem Faustkampf zweier Boxer?
Ich bin nicht der Vater dieses Vergleichs, sondern
Herr Lloyd George ist es, der englische Mi-
nisterpräsident. Er sagte während des Krieges, als
er die Friedensangebote abwies, der Krieg müsse
bis zum Knock-out geführt werden. Knock-out ist
der Boxer-Ausdruck für den entscheidenden Schlag,
der den Gegner in Ohnmacht zu Boden streckt.

Es ist nun in der Tat den vereinigten Feinden
gelingen, dem erschöpften Deutschland das Knock-
out beizubringen. Es ist ihnen freilich schwer ge-
worden, obwohl sie durch ihre Liebeszahl im Vorteil
waren. Das war nämlich ein wesentlicher Unter-
schied der Kriegsböxerei: Hier tritt einer gegen einen
an; im Bogen aber treten 25 gegen 4 an; also we-
nigstens sechs gegen Deutschland, und das kann
auch der beste Kämpfer nicht lange aushalten.
Weil der Sieg im Weltkrieg der Mehrzahl zu-

fiel, wissen die Herrschaften nicht recht, was denn
eigentlich den Vorbezug verdient. Die Engländer
meinen, ihre Blockade habe es gemacht. Die
Franzosen aber sagen, ihr Marschall Foch und ihr
glorreiches Heer hätten den Ausschlag gegeben und
mühten auch jetzt noch den Ausschlag geben. Die
Amerikaner prahlen nicht so laut, aber sie sitzen
schwingelnd auf ihren Kriegsgewinnen und wissen
ganz genau: Wenn wir euch nicht eine Million Sol-
daten und eine Unmasse der besten Kampfmittel
geliefert hätten, so wüdet ihr es nicht geschafft
haben.

Nach unserer Überzeugung ist Amerika der
eigentliche Sieger. Sol der Boxkampf ein Spiegel
des Weltkrieges sein, so ist es ganz in der Ordnung,
wenn die amerikanische Kraft den Sieg davonträgt
über die europäische Gütlichkeit.

Nun aber ein Wort über das Bogen selbst. Das
ist zeitgemäß, weil dieser Faustkampf auch bei uns
zu Lande sich einreihen will.

In Herders Konversationslexikon steht kurz und
bündig: Bogen, mit geballter Faust kämpfen; frü-
her englischer Nationalkampf, jetzt nur noch Leibes-
übung; besteht in Musterteilung regelrechter Prüffe
von der Stirn nach der Gegend des Kopfes hin; fand
vor 18 Jahren gestimmt haben, aber jetzt hat sich
die Zahl der Anhänger in Deutschland arg ver-
mehrt. In Berlin und auch in anderen Städten
werden fortwährend von berufsmäßigen Boxern
Schulungskämpfe veranstaltet, und das Publikum läuft
massenhaft zu solchen wirklichen Prügeleien.
Es soll ein Sport sein, ist jedoch ein ganz gemeines Ge-
schäft geworden.

Den Vorläufer bildeten die Ringkämpfe.
Wenn da zwei nackte Männer an ihren schweißtrie-
fernden Körpern sich umkammern und halten und
drücken und zeren, bis der eine unten liegt, so ist
das wahrlich kein erbauender Anblick für ein nor-
males Auge. Aber dabei fließt doch in der Regel
nur Schweiß und kein Blut. Der schwächere Teil
wird mit beiden Schultern auf den Boden gedrückt,
und dann kann er keuchend von dannen gehen. Für
das Publikum, das seine rohen Nerven aufregen
lassen will, wurden diese Ringkämpfe bald zu fa-
de. Das Bogen bietet ganz andere Sensation. Die
regelrechten Prüffe, von denen das genannte Lexi-
kon spricht, wuchsen sich zu wichtigen Schlägen aus.
Es gilt ja, den Gegner so zu treffen, daß er ohn-
mächtig hinstürzt und wenigstens so lange liegen
bleibt, bis der Unparteiische bis sein geschikt hat.
Da gibt es Schläge auf die Brust, die den Herzgang
erschüttern sollen. Ferner Schläge vor den Bauch,
die den Magen rebellisch machen. Dann die
Schläge an den Kopf zur Erschütterung des Gehirns
oder zur Trübung der Augen oder zur Verrenkung
der Kinnbacken. Der sogenannte Kinnhaken ist ein
sehr beliebtes und sehr wirksames Kampfmittel.
Bei den Schlägen ins Gesicht fließt in der Regel

reichlich Blut. Wenn der Mann, der getaumelt
hat oder gefallen ist, mit blutüberströmtem Gesicht
zu weiterem Kampfe wieder antritt, so preist das
Publikum seinen Mut, aber die Zuschauer wissen
ebenfalls wie er selbst, daß er in seinem geschwäch-
ten Zustande neue Schläge, neue Wunden erhalten
wird, bis er endgültig niedergeboren ist. Die eine
„Runde“ des Kampfes wird noch gräßlicher wie
die andere. Das gefällt aber gerade dem gierigen
Publikum. Es ist im Grunde genommen derselbe
Geist der Roheit und Grausamkeit, der im alten
Zirkus der heidnischen Römer herrschte. Die Ent-
zückung über die spanischen Stiergeheute kann man
sich überall da sparen, wo die Boxkämpfe Mode
sind; denn schließlich ist die Tierquälerei noch nicht
so schlimm, wie die Menschenquälerei.

Es ist gewiß kein Zweifel, daß die Boxerei ge-
rade nach dem Kriege bei uns in Schwung kommt.
Da wirkt sich die Verrohung der Sitten aus, die
der lange Krieg mit sich gebracht und wie eine an-
steckende Krankheit verbreitet hat.

Bogen als Leibesübung — das klingt sehr schön.
Aber was da geboten wird, ist Bogen als Geschäft
und als schändliche Augenweide für brutale Men-
schen. Die bejubelten Kämpfer lassen sich ihre
Schmerzen und Wunden gehörig bezahlen. Von
den beiden Seiten, die jeden in Amerika sich ver-
sprüht haben, bekommt der Sieger 300 000 Doll.
Der Dollar gilt jetzt mehr als 70 deutsche Mark.
Das schöne Geld ist ja sauer verdient, doch besser
würde es, wenn all die Schmarbher der Schaufel-
lungen sich an die schaffende Arbeit machten, statt
dem Publikum die ohnehin kranken Nerven noch
weiter aufzureißen.

Daß die verehrten Leser nicht zu solchen rohen
Schaufstellungen gehen, sehe ich als selbstverständ-
lich voraus. Aber vielleicht ist die Mahnung am
Platze, daß man auch die Knapplähe nicht
allzuviel beachtet. Auf dem letzten Rennen in
Berlin wurden rund 8 Millionen Mark am To-
kator vergeudet. Auch ein bedenkliches Zeichen
der Zeit. Wenn das Reich die notwendigen Steu-
ern erheben will, spielt der Wetter und Schieber den
Gegensatz.

Vor allem sorgt dafür, daß euer Nachwuchs den
verrohen und verführerischen Schaufstellungen
fern bleibt. Sie sollen einen vernünftigen Sport
treiben unter sich, in vernünftigen Wettseier. Aber
wo bezahlte Kräfte gegen Eintrittsgelder oder hin-
ter einer Wettmaschine sich produzieren, da hört die
Gemeinlichkeit auf und das Loser fängt an.

Buntes Allerlei.

Literarische Schnappschüsse
allergrößter Art schlägt nach dem Berichterstatter der
„Vossischen Zeitung“ ein Pariser Romanchrift-
steller dem kritischsten Publikum.
Pierre Benoit, dessen Werke Auflage über Auflage
erleben, hat vor etwa drei Wochen einen neuen Roman
„Der Salzsee“ erscheinen lassen. Ein Gymnasialprofessor

Dijon hat nun darin festgestellt, daß eine Schilderung
wirklich aus dem Erinnerungsbuch „Choses vues“ von
Victor Hugo entlehnt ist, ohne Titel!

Diese Entdeckung ist nicht wegzuleugnen, wie die Ge-
genüberstellung der Texte unwiderleglich beweist.
Das „Journal“ hat nun Pierre Benoit vorgestern
interviewt. Er schüttelte sich vor Schaden und erklärte,
es habe lange gebaut, bis man Victor Hugos Mitarbeit
an seinem neuen Roman entdeckt habe, denn seit dem Er-
scheinen des Romans seien doch schon ganze drei Wochen
vergangen! Dann folgte nähere Aufklärung. Pierre
Benoit hat sich darüber geteigert, daß einige Kritiker
seines Erstlingswerkes behauptet haben, er schreibe kein
gutes Französisch. Er sammelte geeignete Stellen aus
den Werken der größten Schriftsteller Frankreichs und
warf sie auf den Augenblick, da ein Kritiker solche Stelle
als Beweis für schlechtes Französisch herans-
heben würde. Benoit hat dem Vertreter des „Journal“
selbst eine ganze Reihe dieser Wortschätze nachgewiesen.

Es steht fest, daß Pierre Benoit jetzt sehr begabt ist
und daß ihm zu einem echten Plagiator entschieden das
Fehl fehlt. Er hat seine Freunde längst auf die Wols-
fallen in seinen Romanen aufmerksam gemacht. Das
„Journal“ vergleicht die Fälscherhandschriften des jungen
Schriftstellers mit dem Buchen des Schuljungen, der
Händchen auf dem Weg des Herrn Lehrers stiehlt.

Ein ähnlicher Scherz hatte schon einmal Sensation
gemacht. Als die Gräueltaten von Marianne „Chan-
tecler“ vorbereitet wurde, erschien in einem Pariser Blatt
ein langes Gedicht, das ein Gespräch zwischen Tieren
wiedergab. Der Dichter war nicht genannt, alle Welt
war überzeugt, daß es sich um einen Teil des mit größter
Spannung erwarteten „Chantecler“ handle. Und
sofort fiel man über Marianne her, erklärte seine Verse für
falsch und als Betrug ab. Im nächsten Tage wurde be-
kannt, daß eine Dichtung Victor Hugos heruntergemacht
worden war.

Also Vorsicht in der Kritik!

Das Gesetz des Materials.

Der Kommandant des Pariser Nationalinstituts der
Invaliden, General Mallette, einer der hervor-
ragendsten Militärwissenschaftler Frankreichs, hat dieser
Tage vor der Pariser Akademie für politische Wissen-
schaften einen Vortrag über die Prinzipien einer neuen
Heeresorganisation gemäß den Erfahrungen des
letzten Krieges gehalten. Die Hauptzüge des Vortrages
er in die Formel zusammen: das Gesetz des Materials
beherrscht das Gesetz der Zahl. Die
Fortschritte der Wissenschaft haben in die Hand der
Kämpfenden so furchtbare Zerstörungswerke gelegt, deren
Gewalt nur wachsen kann, daß alle Taktik des Krieges
vollkommen modifiziert ist. Der persönliche zwangs-
mäßige Militärdienst wird umgestaltet werden können zu
einem Dienst an den Spezialaufgaben jeder Art, die neben
der Kriegswirtschaft eine neue Sachverhalte bilden werden.
Das bewaffnete Volk wird durch ein Minimum von
Menschen an der Schlachtfeld charakterisiert sein, wäh-
rend der ganze Rest in der Heeresverwaltung ist. In der
Verwirklichung einer solchen militärischen Organisation
in Frankreich steht der General ein Mittel, um jeden euro-
päischen Krieg zu schnellem Scheitern zu verurteilen und
so vielleicht den Weg zur Vermeidung jeder Friedensver-
letzung.

Montag, den 11. Juli

morgens 8¹/₂ Uhr: Beginn unseres

Grossen Saison-Ausverkaufs.

Die Preisherabsetzungen für Saison- und Gebrauchswaren
sind so gewaltig, dass wir empfehlen, Ihren Bedarf für
längere Zeit zu decken. Benutzen Sie bitte auch die Vor-
mittagsstunden für Ihren Einkauf.

Beachten Sie bitte unser Angebot am Montag in dieser Zeitung.

GEBR. ALSBERG-NEUSS.

Commer-Gaison-Ausverkauf GE HA

beginnt Montag früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
in fast allen Abteilungen zu seit Jahren nicht gekannten billigen Preisen!

Wir bitten um Besichtigung unserer Auslagen in den Schaufenstern
an den Fronten und in der Passage. — Im Inneren unseres
Hauses Auslagen von besonders billigen Warenposten.

Wir bitten nach Möglichkeit die Vormittage zum Einkauf
zu benutzen.

Gebrüder Hartoch

Flüngerstraße Düsseldorf Bolterstraße

Beachten Sie bitte meine grossen **Extra-Angebote** am Montag an dieser Stelle.
Julius Markan, Neuss, Oberstr. 112.

GROSSER SAISON-AUSVERKAUF

Beginn: Montag, den 11. Juli

Herabgesetzt

In allen Abteilungen sind
große Posten Waren im
Preise bedeutend herabgesetzt!

Die Gelegenheit, gute Ware zu
besonders billigen Preisen zu
kaufen, ist außergewöhnlich günstig

Besichtigen Sie die Auslagen
in meinen Schaufenstern mit
den auffallend billigen Preisen

Sinsen

Marktstraße
Ecke
Flüngerstraße

Herren-Güte,
Damen-Güte
werden in kurzer Zeit
umgewechselt.
Neuher Umbrechanstalt
Carl Braeteler,
Grefelderstr. 10,
direkt am Bahnhof.

Herren-Güte
Damen-Güte
werden wie neu umge-
wechselt (Vierzeit 3 Tage).
Gutumpreßeret Wirt
Dammterwallstr. 19.

Mandolinen
Jakob Lorenz
Crefelderstrasse 66.

Grosses Lager
in la. amerikanischen
Maschinen-
Cylinder-
Auto-
Spezial-
und Feilen
der „Box“ Mineralöl-Ges.
Essen a./Ruhr.
Abgabe in Fässern und
Kannen.
Harms & Co., Eisen/Gr.
venbroich, Bahnstr. 101.

Bestellungs-
mitt
vermietet verblüffen
Geldgrieff
doppel hart, gerichtet,
in Kapseln u. Drogen.

Ein gutes haltbares
Norjett
kaufen Sie am billigsten
Kundengeschäfte
Franz Joh. Wilmers,
Kess. Dampfsä. 13.
Prima Stoffe u. Einlagen
Anfertigung auch aus ge-
gebenen Stoffen

Das Ex-
bat hat den
die züchter
gelebt. D
Kusschwung
schöpfung

Ab.
Nr.

1. Wierichs
2. Wierichs
3. Wierichs
4. Wierichs
5. Wierichs
6. Wierichs
7. Wierichs
8. Wierichs
9. Wierichs
10. Wierichs
11. Wierichs
12. Wierichs
13. Wierichs
14. Wierichs
15. Wierichs
16. Wierichs
17. Wierichs
18. Wierichs
19. Wierichs
20. Wierichs
21. Wierichs
22. Wierichs
23. Wierichs
24. Wierichs
25. Wierichs
26. Wierichs
27. Wierichs
28. Wierichs
29. Wierichs
30. Wierichs
31. Wierichs
32. Wierichs
33. Wierichs
34. Wierichs
35. Wierichs

36. Wierichs
37. Wierichs
38. Wierichs
39. Wierichs
40. Wierichs
41. Wierichs
42. Wierichs
43. Wierichs
44. Wierichs
45. Wierichs
46. Wierichs
47. Wierichs

1. Wierichs
2. Wierichs
3. Wierichs
4. Wierichs
5. Wierichs
6. Wierichs
7. Wierichs
8. Wierichs
9. Wierichs
10. Wierichs
11. Wierichs

Ab.
Nr.

1. Wierichs
2. Wierichs
3. Wierichs
4. Wierichs
5. Wierichs
6. Wierichs
7. Wierichs
8. Wierichs
9. Wierichs
10. Wierichs
11. Wierichs
12. Wierichs
13. Wierichs
14. Wierichs
15. Wierichs
16. Wierichs
17. Wierichs
18. Wierichs
19. Wierichs
20. Wierichs
21. Wierichs
22. Wierichs
23. Wierichs
24. Wierichs
25. Wierichs
26. Wierichs
27. Wierichs
28. Wierichs
29. Wierichs
30. Wierichs
31. Wierichs
32. Wierichs
33. Wierichs
34. Wierichs
35. Wierichs

1. Wierichs
2. Wierichs
3. Wierichs
4. Wierichs
5. Wierichs

Tausche je
und laufe
Oelmühle

Verkauf von
prima
zu 12

Gühnern
(A
offert ab

**Lesen
Prüfen
Kaufen**
denn wir bieten enorme
VORTEILE!

Der 11. Juli



ein großer Tag!

Denn am kommenden Montag beginnt unser
sensationell billiger

Saison:

Tietz Ausverkauf

A-G

Jedes einzelne Angebot: Ein Gelegenheitskauf!

Seidenstoffe

Seidenstoffe, Künstlerdruck, ca. 80 cm breit, für Blusen und Kleider . . . 35⁰⁰
 Rohseide, ca. 80 cm breit, für Blusen und Kleider . . . 45⁰⁰
 Helvetia, ca. 95 cm breit, in vielen Farben . . . 59⁰⁰
 Messaline, ca. 85-90 cm breit, reine Seide für Blusen und Kleider . . . 59⁰⁰
 Rein. Seiden-Taffel, ca. 85-90 cm br., elegante Kleider-Ware, in mod. Farb. . . 65⁰⁰

Kleiderstoffe

Schotten für Kinderkleider in schöner Ausmusterung . . . 14⁵⁰
 Schui-Cheviot, reine Wolle, doppelbreit . . . 26⁵⁰
 Kostümstoffe, ca. 130 cm breit, schön gemust., Fant.-Stoff u. Karo, Mtr. 39,00 . . . 29⁵⁰
 Wollmousseline, ca. 80 cm breit, in schönen Mustern . . . 35⁰⁰
 Kammgarn - Cheviot für Kinderkleider, ca. 130 cm breit . . . 45⁰⁰

Stickereien

Wäsche-Festons, gute Qualitäten, Meter 7,50, 5,50, 3,90, 3,20, 1,95 . . . 14⁵⁰
 Rock-Volants, reich bestickt, Meter . . . 12⁵⁰
 Volle-Volants, in verschied. Dessins, ca. 30 cm breit . . . 7⁰⁰
 Barmer Spitzen, teils mit passend. Einsatz, Meter 1,90, 1,65, 1,25 bis . . . 95 Pf.
 Torchon-Spitzen für Gardinen und Bettwäsche, Meter 5,90, 4,80, 2,40 . . . 18⁰⁰

Gardinen

Vitrage . . . 10,75, 8,50, 6,95, 5⁵⁰
 Spannstoffe . . . 22,50, 19,50, 17,50, 15⁵⁰
 Halbstores . . . 68,00, 55,00, 35,00, 29⁵⁰
 Gardinen . . . 135,00, 110,00, 88,00, 58⁰⁰
 Dekorationsstoffe 135,00, 95,00, 75,00, 55⁰⁰

Garnierte Damenhüte
 im Preise bedeutend herabgesetzt.
 12,50 24,00 38,00

Damen-Konfektion

Taillenkleider aus soliden Wollstoffen 98,00, 78,00, 58 ⁰⁰	Jackenkleider aus soliden Stoffen 490,00, 390,00, 275 ⁰⁰
Taillenkleider aus Seiden- und Wollstoffen 490,00, 275,00, 198 ⁰⁰	Damenblusen in verschiedenen Ausführungen 48,00, 29,50, 16 ⁵⁰
Damenmäntel aus modernen Stoffen 250,00, 189,00, 98 ⁰⁰	Kostümröcke in tadellosem Schnitt 68,00, 48,00, 34 ⁰⁰

Kinder-Konfektion

Mädchen-Waschkleider, Schottenkleidchen, Knaben-Anzüge, Knaben-Hosen und Knaben-Mäntel jetzt im Preise bedeutend herabgesetzt.

Elegante Damen-Stiefel echt Chevreau u. Box calf Paar 92 ⁵⁰	Damen- Halbschuhe ganz aparte Formen Paar 97 ⁵⁰	Braune Herren-Stiefel und Halbschuhe, teils Rahmenarbeit . . Paar 175 ⁰⁰
---	---	--

Baumwoll-Waren

Mousseline, helle Muster, ca. 80 cm breit Meter 7 ⁷⁵	Handtuchstoff, kräftiges dunkelgrau Gerstenkorn, ca. 48 cm breit, Meter . . . 3 ⁹⁵
Volle, helle Karo- und Streifenmuster, 100 cm breit Meter 8 ⁵⁰	Hemdentuch, starkfädige Qualität, Meter . . . 6 ⁷⁵
Mousseline, Rips-Battist in Streifen u. Muster Meter 9 ⁷⁵	Hemdentuch, stark- und feinfädige Qualität Meter 11,50, 9,75, 7 ⁷⁵
Organdy, entzückende helle Muster, Meter 9 ⁷⁵	Ungebl. Nessel, haltbare Qualität, ca. 86 cm breit Meter 7,90, 6 ⁹⁰
Dirndl-Mousseline in schönen Farben u. Blumenmustern, Meter 13,50 . . . 9 ⁷⁵	Handtuchgebild, blaugrau, ca. 60 cm breit Meter 9,75, 8 ⁷⁵
Schweizer Vollvolle, dunkel, grün, blau, bestickt, ca. 110 cm br., Meter 24 ⁵⁰	Bettuch-Nessel, solide Ware, 155/160, Meter 19,75, 17 ⁵⁰
Vollvolle, bedruckt, in vielen schönen Dessins, ca. 110 cm breit . . . Meter 38 ⁵⁰	Cretonne und Renforcé für Bettwäsche, ca. 130 cm breit . . . Meter 22 ⁵⁰
Küchentücher, kariert, sehr gute Qualität, ca. 60 cm breit, Meter 11,50, 9 ⁷⁵	Cretonne f. Bettwäsche, vorzügl. eis. u. südd. Qual., 160 cm br., Mtr. 29,50, 25 ⁵⁰

Damen-Wäsche

Unterwäsche aus guten Stoffen mit breiten Stickereien . . . 19,50, 14,50, 9⁷⁵
 Taghemden aus soliden Stoffen, mit guten Stickereien . . . 38,00, 29,50, 19⁷⁵
 Knie-Beinkleider mit breiten Stickereien . . . 36,00, 32,00, 19⁷⁵
 Nachthemden, reich mit Holzsäum garniert . . . 68,00, 48,00, 37⁵⁰
 Stickerei-Röcke mit hohen Volant 68,00, 58,00, 38⁰⁰

Herren-Artikel

Zephyr-Hemden mit Kragen, unsere bekannt gute Qualität . . . 8⁵⁰
 Moderne Strohhüte in guten Rustic-Geflechtern 24,50, 18⁵⁰
 Stepphüte in schönen Farben 49,00, 39⁰⁰
 Krawatten in schönen Mustern und verschiedenen Formen . . 9,75, 6,75, 4⁷⁵
 Strickbinder in haltbarer Qualität 16,50, 9,75, 6⁷⁵

Trikotagen

Damen-Schlupfhosen, vielmoderne Farben 16⁷⁵
 Damen-Schlupfhosen, prima Qualität 17⁵⁰
 Herren-Makko-Hosen, imit., solide Ausführung 27⁵⁰
 Herren-Makko-Hemden, imit., mit Vorderschluss 29⁵⁰
 Damen-Sportjacken, reine Wolle und Kunstseide nur 18⁵⁰

Strümpfe

Damenstrümpfe, gute Qualität, Paar 5⁵⁰
 Damenstrümpfe, Doppelseite, Hochferse Paar 9⁵⁰
 Damenstrümpfe, Flor, extra fein, Ersatz für Seide Paar 24⁵⁰
 Herrensocken, moderne Farben, Paar 7⁵⁰
 Herrensocken, wollgem., grau, Paar 12⁵⁰

Billige Modewaren
 Jabots, Kragen, Schleifen, Gürtel, Garnaturen extra billig.

LEONHARD TIETZ A.-G., DÜSSELDORF

Die deutsche Volksernährung.

Schuhe, sowie all. and. färben man wie **Brauns** schem **Willbra**
Lederwaren neu mit
Wilhelm Brauns, C.m.b.H., Goodinburg, Verl. Sie gratis Broschüre Nr. Z.

Schuhe, sowie all. and. färbt man wie Brauns'schem Wilbra
Lederwaren neu mit
Wilhelm Brauns, G.m.b.H., Quedlinburg, Verl. Sie gratis Broschüre Nr. Z.

UNSER GROSSER SAISON-AUSVERKAUF

★ BEGINN, MONTAG, den 11. JULI ★

bietet eine außerordentlich günstige Gelegenheit
zum Einkauf unserer **bekannt guten Waren** zu

GANZ AUSSERGEWÖHNLICH BILLIGEN PREISEN

Herren-Kleidung.

Ein Posten **Sacco-Anzüge**, auf Leinen und Roßhaar vorzüglich verarbeitet, aus Cheviot, Kammgarn und neuartig gemusterten Homespuns, in allen modernen Farben
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 490.- 490.-
M. 625.- 775.- 895.-

Ein Posten **Sacco-Anzüge** aus blauem Cheviot und Kammgarn, 1- und 2-reihig, erstklassiger Schnitt, in vorzüglicher Verarbeitung
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 525.- 725.- 895.-

Ein Posten **Reckjackets u. Westen**, marengo und schwarz, vorzügl. Stoffe, auf Leinen und Roßhaar best. verarb.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 475.- 625.- 775.-
Serie 4: M. 895.-

Ein Posten **Covercoat-Palotots** aus vorzüglichsten und besten deutschen Erzeugnissen, in neuer, kurzer Sportform
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 475.- 590.- 775.-
Serie 4: M. 895.-

Ein Posten **Sommer-Unter**, Raglan- und Schöpfer-Form, aus modernen Cheviot- und Homespun-Stoffen, in den neuesten Farben
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 475.- 590.- 775.-
Serie 4: M. 895.-

Ein Posten **Winter-Unter** in guten, erprobten Cheviot- und Flauch-Stoffen, Raglan u. Schöpfer sowie Sportformen
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 475.- 725.-
Serie 4: M. 895.-

Ein Posten **Herren-Hosen** aus äußerst starken Buckskin-Qualitäten, auch für sehr korpolente und große schlanke Figuren
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 86.- 45.- 52.-
Serie 4: M. 72.-

Ein Posten **Herren-Hosen** aus eleg. grauen und schwarzweißen Kammgarnstreifen, auch für sehr korpolente und große schlanke Figuren
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 72.- 90.- 110.-
Serie 4: M. 135.- 170.- 195.-

Ein Posten **Manchester-Hosen** in braun, braun-oliv, grün u. grau, äußerst starke und bewährte Qualitäten
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 98.- 115.- 132.-

Ein Posten **Westen** aus Anzugstoffen
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 35.- 45.- 52.-

Ein Posten **Wach-Westen**, nur gute waschbare Qualitäten, in schönen Dess.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 65.- 75.- 98.-

Ein Posten **Tuch-Westen**, feine uni u. gemust. Stoffe in prachtvollen Farben
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 85.- 98.- 125.-

Ein Posten **Gürtel-Westen** in elegant. Verarbeitung, gute, schwarze, weiß- und farbige Stoffe
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 19.- 21.- 29.-

Knaben-Kleidung.

Ein Posten **Schlaf-Anzüge** aus ganz vorzügl. englisch gemusterten Stoffen, Hosen vollständig gefüttert, mit Ueberkragen und Stulpen, Seidenknoten, für das Alter von 8-10 Jahren
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 135.- 195.- 265.-

Knaben-Kleidung.

Ein Posten **Sport-Anzüge** für das Alter von 6-10 Jahren, fescche kleidsame Formen, zum Teil mit Ueberkragen, Gürtel und aufgesetzten Taschen, vorzügliche blaue Qualitäten oder englisch gemust. Stoffe. Joppen und Hosen fast ausnahmslos ganz gefüttert
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 135.- 195.- 265.-
M. 325.- 425.-

Ein Posten **Strapazier-Anzüge** für 6-10 Jahre, einfache hochgeschlossene Formen aus äußerst haltbaren Stoffen
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 45.- 95.- 135.-

Ein Posten **Ein Knöpf- und Kittel-Anzüge**, reizende Formen für kleinere Knaben, in schönen farbigen u. blauen Stoffen
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 95.- 135.- 195.-
Serie 4: M. 265.-

Ein Posten **Orig. Kieler Anzüge** aus guten blauen Qualitäten mit Stickereien und vollständiger Garnitur, teils mit langen Hosen
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 95.- 135.- 195.-

Ein Posten **Knaben-Mäntel**, fescche Schöpfer, aus neuen Stoffen, sowie Covercoat und blaue Pyjamas
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 125.- 175.- 250.-
Serie 4: M. 325.-

Ein Posten **Kinder-Mäntel**, gestrikt, aparte Farben u. Formen für 3-6 Jahre
Serie 1 Serie 2
M. 75.- 175.-

Ein Posten **Bozener Mäntel** für 3-12 Jahre, gute tragfähige Lodenstoffe in grünlich meller. Farb, teils m. Kapuze
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 125.- 175.- 250.-
Serie 4: M. 325.-

Ein Posten **Sweater** für Knaben u. Mädchen, aus Baumwolle, leichte Sommerware
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 12.- 18.- 24.-

Ein Posten **Wolle und Halbwolle**
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 18.- 26.- 31.-

Ein Posten **Sweaterhosen** aus Wolle u. Halbwolle
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 18.- 26.- 31.-

Ein Posten **Leibchen-Hosen** a. Resten
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 18.- 26.- 31.-

Ein Posten **Träger-Hosen**, kurz
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 25.- 35.- 45.-
Serie 4: M. 60.-

Ein Posten **Kieler Wasch-Anzüge** Prima blau-weiß gestreifte Kadett-ware, tailliertes Paßform und Verarbeitung, teils mit Aermelstickerei
2-5 Jahre M. 95.-
6-8 Jahre M. 125.-
9-12 Jahre M. 160.-

Ein Posten **Weiße Sporthemden** und -Blusen mit Schillerkragen u. Doppel-manschette, für 6 bis 17 Jahre
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 45.- 55.- 65.-

Knaben-Kleidung.

Ein Posten **Knaben-Strohhüte**, weiß oder schwarz, kleidsame Formen
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 5.- 9.75 18.-
Serie 4: M. 29.-

Ein Posten **Knaben-Sportmützen** neue Stoffe in guter Verarbeitung, kleidsame Formen
Serie 1: M. 9.75, Serie 2: M. 25.-

Ein Posten **blaue Tellermützen**, gute tragfähige Stoffe in bester Verarbeitung
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 19.- 29.- 39.-

Ein Posten **blaue Fliegermützen**, kleidsame Formen, gute haltbare Stoffe
Serie 1: M. 19.-, Serie 2: M. 25.-

Ein Posten **Knaben-Oberhemden**, weißer Rumpftopf, Piqué-Faltenbrust, weiche Piqué-Doppelmanschetten
Halsweite 31-35: M. 75.-

Ein Posten **Knaben-Sport-Oberhemden**, gute helle u. dunkle Perkaltstoffe, mit weichen Doppelmanschetten u. 1 weichen Kragen oder Schillerkragen
Halsweite 32-35, Länge 70, 80 und 90
Länge 70: M. 85.-
jede weitere Größe M. 5.- mehr

Ein Posten **Knaben-Sport-Oberhemden** mit Schillerkragen, weiche Doppelmanschetten, weicher Pannastoff, Kragen offen oder hochgeschlossen zu tragen
Halsweite 32-35, Länge 70, 80 und 90
Länge 70: M. 86.-
jede weitere Größe M. 6.- mehr

Ein Posten **Knaben-Sporthemden** mit Schillerkragen, weiche Doppelmanschetten, aus gutem Zephir
Halsweite 32 bis 35, Länge 80 u. 90
Serie 1 gestreift Zephir
Länge 80: M. 65.-, Länge 90: M. 73.-
Serie 2 uni grün Zephir
Länge 80: M. 70.-, Länge 90: M. 80.-

Ein Posten **Kinder-Nachthemden** gute weiße Rumpfstoffe, schöne Besätze, Längen 70, 80 und 90
Länge 70: M. 46.-
jede weitere Größe M. 8.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Ein Posten **Kinder-Strümpfe**, gute tragfähige Baumwoll-Qualität, alle Größen von 2-12
Serie 1 Gr. 2 Serie 2 Gr. 3
M. 7.- 7.- 7.-
Serie 3 Gr. 3 Serie 4 Gr. 2
M. 10.- 11.-
jede weitere Größe M. 1.- mehr

Jünglings-Kleidung.

Ein Posten **blaue Cheviot-Anzüge** 1 und 2-reihige Formen mit kurzen oder langen Hosen. Starke Strapazierware
Größen 9-12 für 10-14 Jahre: M. 290.-
Größen 13-14 für 14-18 Jahre: M. 425.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Ein Posten **Sommer- und Winter-Unter**, Sport-, Raglan- und Schöpfer-Formen, sowie Covercoats, aus vorzüglichsten modernen Stoffen, für das Alter von 12-15 Jahren.
ganz außergewöhnlich billig
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 275.- 375.- 525.-
Serie 4: M. 675.-

Herren-Hochsommer-Kleidung.

Ein Posten **Leinen-Saccos**, bastfarben und gestreift
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 78.- 125.- 160.-

Ein Posten **Leinen-Anzüge** für Stadt und Strand, aus la. bastfarbenen Tussor
M. 395.-

Ein Posten **Weiße Herren-Bella** Kleider für Strand, Wassersport und Tennis, mit Umschlag u. Gürtelschlaufen aus Koper
Serie 1: M. 78.-, Serie 2: M. 95.-
aus Flanel " 1: 180.-, " 2: 250.-
weiß und gestreift.

Sämtliche **Sport-Artikel u. Geräte** sind im Preise ermäßigt, mit Ausnahme einiger Marken-Artikel, deren Preise vorgeschrieben sind.

Herren-Wäsche.

Ein Posten **Oberhemden**, Zephir, gestreift oder unifarb., mit 1 oder 2 weichen Kragen u. weichen Doppelmanschetten
Serie 1: M. 78.-, Serie 2: M. 98.-

Ein Posten **Oberhemden**, Perkal, nur schöne klare Streifen, mit 1 oder 2 weichen Kragen, weiche Doppelmanschetten, fest oder losen Manschetten
Serie 1: M. 78.-, Serie 2: M. 98.-

Ein Posten **Oberhemden**, weiß, Rumpf, Faltenbrust zum Teil Piqué
Serie 1: M. 78.-, Serie 2: M. 87.-

Ein Posten **Oberhemden**, weiß, Rumpf, mit weichen Doppelmanschetten oder festen Manschetten
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 87.- 108.- 125.-
Serie 4: M. 145.-

Ein Posten **Herren-Sporthemden**, weiß oder uni grün, Panamastoff, mit Schillerkragen und weichen Doppelmanschetten, allerbest. Verarbeitung, auch hochgeschlossen zu tragen
Serie 1: M. 98.-, Serie 2: M. 105.-

Ein Posten **weiße Chiffonhemden**, zum Teil mit Faltenbrust
Serie 1: M. 49.-, Serie 2: M. 55.-

Ein Posten **Nachthemden**, nur gute Rumpfstoffe, beste Besätze, mit Schlaf- oder Ueberkragen
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 75.- 98.- 120.-

Ein Posten **Schlaf-Anzüge**, nur beste Stoffe, in schönen Ausführung, teilweise in schweren Stoffen. Auch als Hausanzug zu tragen
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 145.- 198.- 225.-
Serie 4: M. 285.-

Ein Posten **Weiße Kragen**, Rips, Piqué und Panama, von Weite 32 bis 45
Serie 1: M. 4.75, Serie 2: M. 6.75

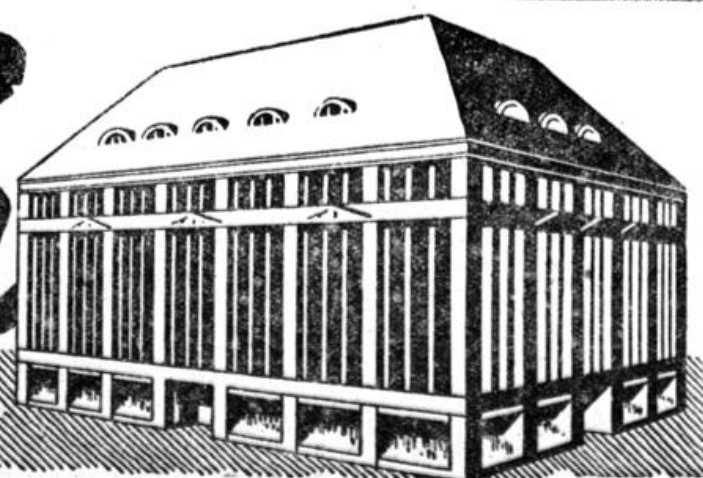
Ein Posten **Serviceur**, glatt oder mit Falten, Batist oder Piquéstoffe
Serie 1: M. 7.50, Serie 2: M. 9.50

Ein Posten **Sport-Serviceur**, mit Schillerkragen, weiß Piqué oder farbige Stoffe
Serie 1: M. 14.-, Serie 2: M. 17.-

Ein Posten **große, weiße Herren-Taschentücher**
Serie 1 { M. 4.75
" 2 { " 5.75
" 3 { " 6.75
" 4 { Leinen " 9.75

Carlsch

Düsseldorf-Kindenburgerwall



RUDEL WEIL & CO. DÜSSELDORF-BERLIN

fälle in der Region veröffentlicht hat, weiß Papen

fälle in der Region veröffentlicht hat, weiß Papen
uns zu melden, daß die Region schon für ¼ Mill.
deutscher Zuhörer das Grab gewonnen ist. Beide
Schriften verdienen weiteste Verbreitung besonders
unter Deutschlands Jugend, und sollten zur Massen-
verbreitung in den Bibliotheken, Gymnasien usw.
zur Verfügung gestellt werden.

Ein neuer Strohhut für 1,50

Neuß-Grevenbroicher
Schachzeitung.

Das Jubiläumsheft der „Stimmen der Zeit“.

Damenbauerspiel.

eine Zeitschrift, die 50 Jahre hindurch Jugendfrische bewahrt, ist in unserer katholischen Zeit keine alltägliche Erscheinung. Die Erschließung der „Stimmen“ hat zum fünfzigjährigen Bestehen der Zeitschrift ein eigenes Heft mit Aufsätzen in die Kulturbewegungen der letzten fünfzig Jahre beigegeben. Im Einleitungsaufsatz schildert der Herrsch. Schriftf. das „jüngste Kapitel, Entwicklungsgeschichte und Programm der „Stimmen“ seit ihrem Entstehen. Den heimgewagten Nebenreizen und Mitarbeitern, von denen viele sich auch in der wissenschaftlichen Welt unversehens Namen erworben haben, widmet Vater Knechtmann in Worte bonstbarer Erinnerung.

Im dritten Aufsatz untersucht Vater Lippert den Einfluss, den die letzten 50 Jahre auf die Gestaltung der inneren Friedensarbeit der katholischen Kirche ausübten. Unter dem Titel „Auf dem Wege zur Weltphilosophie“ weist Vater v. Borkowski auf die Verbindungen hin, eine Verbindung der scholastischen und modernen Philosophie zu bilden. Was die Kulturgeschichte an Funden und Forschungen zutage gefördert, weist Vater v. Kottik lebendig und anschaulich zu schildern. Unsere mühsam aufgestellte stolze Gesellschaftsbauart ist in den letzten Jahren sämtlich zusammengebrochen. „Warum? Arbeit und Umwelt?“ fragt darum Vater Kottik und hat in seiner sozialpolitischen Aufsatz „Mit Gott und Mensch“ kann er antworten, das erst jetzt nach dem Zusammenbruch die Kräfte aufzukehen beginnen, die in das Fröher zu Iraden waren. Die Überwindung des Materialismus in den biologischen Wissenschaften, weist Vater Wasmann. In „Schulphilosophie“ soll Vater Overmann und Vater Kreitmair die vielfach verschlungenen Fäden, die Literatur und Kunst vom Naturalismus bis zum Expressionismus gewandelt sind.

zu Enthalt dieses reichhaltige Jubiläumshäft eine gedrungene Umschau über die Geistesbewegungen, die ihm auch außerhalb des Rahmens der Zeitschrift selbständigen Wert verleiht, die aber auch erkennen lässt, wie notwendig für die deutschen Katholiken gerade eine Zeitschrift bleibt, die fest gegründet ist auf dem unerschütterlichen Gassen Petri.

Weiß: Rubinlein	Schwarz: Capablanca
d2-d4	d7-d5
Sg1-f3	Sg8-f6
c2-c4	e7-e6
Sb1-c3	Sb8-d7
Lc1-g5	Lh1-e2
e2-e3	0-0
d3-c1 ¹⁾	T18-e8 ²⁾
Dd1-e2	c7-c6
Lh1-d3	d7-d6
Ld3-d4	d5-d4
Lc4-d3	a7-a6 ³⁾
Sf3-e5	Lc8-b7
Sf5-d7	Dd8-d7
Lg5-f6	Lf7-xc6
Ld3-f3 ⁴⁾	Ke8-h8
Lh7-e4	Ke6-g5
d4-xc5 ⁵⁾	Te8-ec5
0-0	Dd7-e7
Lc4-f3	Te5-c5
	Dc8-d9 ⁶⁾
	Tc1-xc3
	b2-bxc3
	Tf1-d1
	De2xd1
	h2-h4
	Lf3xb7
	Dd1-d6
	Dd6xc5 ⁷⁾
	Kg1-h2
	Dc3-c8 ⁸⁾
	Dc8-f5 ⁹⁾
	Df5-h6
	g2-g4
	h4-h5
	Df6-f5
	Df5-g5 ¹⁰⁾
	Dg5-xh5 ¹¹⁾
	Lf6xc3
	Tc5xc3
	Ta8-d8
	Td8xd1 ¹²⁾
	Kh8-g8 ¹³⁾
	c6-c5
	De7xb7
	b5-b4
	h5-h4
	b7-b1 ¹⁴⁾
	Dh1xb2
	Kg8-b7
	f7-g6
	a6-a5
	a5-a4
	g6-h5
	Kh7-g7
	Kg7-h7

Deutsche Geschichte unter Kaiser Wilhelm II. von Conrad Vorländer. I. Die deutsche Verfassungsbuchhandlung Dr. Werner Schönlank, 1895, 68, 27 (Mant.). Noch fast inmitten aller subjektiven und natürlich eingebengenen Kriegserinnerungen der mit den Geschehnissen der letzten Jahre gewordert vermischten Mannes, das erste allgemeine Werturteil des Historikers über das, was dem Buche spricht, neben unüberwindlichen Glauben an die Bestimmtheit der geistlichen Entwicklung der ersten Hälfte, den inneren kulturmotorischen Ursachen der Weltlastprophetie gerecht zu werden. Nichts ist vergesen, alles in organische Zusammenhänge gebracht. Die Tragik der deutschen Politik, deren einzige Sünde von geschichtlichen Gegnern leicht zu mündende Harmlosigkeit war, stellt der bekannte Staatsrechtler scharf heraus. Eine wohlthuend sachliche Entschärfung des kaiserlichen Einflusses auf den Gang der Dinge verstärkt den trefflichen Eindruck des Buches. Hier räumt der Historiker in der unerschöpflichen und unendlichen Verquickung geistlichen und weltlichen Materials mit Wunschvorstellungen auf. Man mag nur bedauernd empfinden, daß der Verfasser in der Wertung des Katholizismus und einer politischen Meinung der eigenen Deutschland sich nicht ruhig über den Vorwurf der eigenen kulturpolitischen Anschauung erhebt. Wir begreifen das Buch, weil es der physische verständlich ist, aber vor der geistlichen Wahrheit und der nationalen Zukunft immer zu rechtferdigenden Manier, eine als Fortschritt in der reichen Periode deutscher Geschichte, den Stempel der Herrschaft auszudrücken, wirksam Einhalt tut.

1. Die früher speziell von Rabinfein aufgeführte Sorte Ludwig De2 heißt 0—0—0 hat, seitdem damit Rottweilgen Geismann in Karlsbad 1911 unterlegen ist, diesen eingebüßt.
2. Gebrauchtücher ist b6 nicht Lb7 oder auch a6, nur Ld3 mit d×c nicht b5 fortzuführen. Der Tergus hat den gelegentlichen Vorfall 6e—c5 vorbereiten. Um zu kommen, opfert sogar Capablanca später einen Turm. Er sagt eben: Lieber eine kleine materielle Schwäche, als gedrückt stehen.
3. Mit Lb7 vor Bauernverlust zu vermeiden, doch bei der Verdacht, daß Schwarz den Bauern im Interesse der belängigten Entwertung absichtlich hergeben kann.
4. Schwarz hat nun ein fähiges, freies Figurenspiel und es sonst der Nachziehende im D×b7-Motivpiel bekommt. Er benutzt es dazu, um sämtliche Figuren bis auf die Dame abzutauschen, weil im Damenturpiel der Vorzug eines Bauern nicht so zu bedeuten hat.
5. Vielfach ist Nr. 20, Db3 etwas stärker.
6. Gleich c5 würde an 23. L×b7, D×b7; 26. Dh5 nicht D×c5 scheitern.
7. Schwache Gemeindandenkelt Nr. 28. c4, nun auf Db7 a7 mit 29. Dd8+b nicht Da5, 28. Db7—c8 mit Db6. Das Vorgehen der Bauern am Damentisch zu hindern. Es ist aber schwer zu sehen, wie Weiß sein Übergewicht am Königsflügel zur Geltung bringen soll.

Erfolg der Aufgabe Nr. 5. Kc3—f2

879. 1. und 2. Juni Geleiswettstreit zu Solingen. I

Distonen am Meer.

1. Preis (goldene Medaille). 26. Juni Gesangswettstreit zu Witten, 2. Preis (goldene Medaille).
 1881. 25. September Gesangswettstreit zu Ehrenfeld, 2. Preis (Silberbeschlag, Tafelschiff). 26. Sept. Ehrenpreisungen deselbst, 3. Preis der Ehrenliste (prodigolles Trirhorn).
 1882. 23. Mai Gesangswettstreit zu Bochum, 2. Preis (Silberbergord. Medaille). 29. Mai Ehrenpreisungen deselbst, 1. Preis (Pokal aus Gold und Silber getrieben).
 1883. 11. August Gesangswettstreit zu Bonn, 1. Preis (Marmortisch, Gefest. Ex. Agl. Hohet Prinz Albrecht von Preußen, und goldene Medaille). 12. August Ehrenpreisungen deselbst, 1. Preis (Motenpulv. Ehrengabe Ihrer Agl. Hoheten des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen).
 Zwischen den glücklichen Zeiten von 1891 und heute liegen Ereignisse, die wir alle mitlerst hoben und mitleiden. Das daß deutsche Lied von den Männer-Gesangvereinen auch heute noch trotz aller Hindernisse so mächtig gepflegt wird, ist einer der wenigen Lichtpunkte, die uns eine bessere Zukunft unseres Vaterlandes verspricht und zum goldenen Jubelst der „Gallia“ die unser Bürgergeist ihre aufrechten Glückwünsche dar!

Die neueste und andersartige Ausstellung im hiesigen Museum ist wiederum ziemlich reichhaltig. Es soll erst im folgenden zunächst nur auf die Bilder des Malers Alfred Wachsman hingewiesen werden; aus einem anderen Grunde: weil diese Bilder sehr bald wieder verschwinden, und weil sie so eigenartig sind, daß sie nicht nur für sich betrachtet werden wollen. Und mit Recht.

Der Zeichner, dessen Blick vielleicht eingetieft ist auf die Ausdrucksmittel der ganzen modernen Malerei, wird allerdings, wenn er nur einen flüchtigen Blick auf Wachsman's Bilder wirft, etwas sagen: "brave altmodische Sachen." Aber auch dem anderen Museumsbesucher, dem modernen Philister, wird die Hefe Schönheit dieser Kunstwerke niemals aufgehen. Wir sehen ja hier nur einige von, nur einen winzigen Ausschnitt aus dem reichen Schatz von Meister's. 1916 waren etwa 370 Bilder im Museum ausgetrennt und öffentlichen Sammlungen, und so müssen die meisten von uns, die danach betrachtet werden, hinter dem Bild, das betrachtet werden soll, noch etwas anderes sein. Der Sinn hat sich verändert, und die Welt der Natur, für ihren ganzlichen Reichtum und die kosmische Gleichförmigkeit ihrer Geseze; der Betrachter's Sinn haben für das scheinbar laienmässige Motiv.

— stoische Ruhe hockender Vögel. Und zuletzt das
Wald. Dämmerung der Tag: in der Stille vollzieht
der Wandel, leise entwischt die Sichel des Monats
dem nebligen Gewölb der Nacht vor dem göttlichen
Sph.

Herrmann Wachmann wurde 1863 zu Dirschau bei Danzig
ern. Von München aus, wo er sich 1890 niederließ,
ernahm er seine Malerbetrieuge nach den Meeren des
rdens und des Südens, nach Spitzbergen, nach der ent-
tenen Bäreninsel, nach Island, nach der Bretagne und
Normandie, nach Portugal, nach Teneriffa, Aegeen
nicht auf Dampfschiffen, sondern häufig auf kleinen
schiffsfahrzeugen, die ihm gestatteten, das Weltmeer wahr-
zu erleben. Seine Malereien beruhten auf alle billige
weise; man begreift sie fast über dem Windhauf. Seine
nisch erfüllt die Wohnung; das Gefühl zu erheben.
Seine Werke sind keine Photographien, sondern Visionen
— Visionen des Meeres. Fäßer.

Sudermann kämpft um seine Konjunkturstücke.

**Siedermann kämpft um seine Konjunktur-
frühe.**

In dem Kampf, den Hermann Siedermann um die Aufführung seiner Stücke mit verschiedenen Berliner Theatern durchzuführen hat, ist er gestern wieder eine entscheidende Niederlage gefallen. Diesmal handelt es sich um Siedermanns bisher noch nicht aufgeführtes Schauspiel „Kotelnikow“, das Weinhold und Bernauer für das Theater in der Königgräzer Straße erworben hatten. Die Direktion hatte aber später Bedenken gegen die Aufführung des Stückes, das die Revolution von 1918 zum Ausgangspunkt hat und Vertreter der verschiedensten Parteien auf die Bühne bringt. Es wurde von der Aufführung Abstand genommen weil man Theaterstänbale befehle und weil sich auch gegen die Hauptdarsteller wehren in dem Stück aufzutreten. Zagegen hatte Siedermann in durch die Vertriebsstelle des Verbandes der Bühnenschriftsteller das Bühnenschiedsgericht anrufen und Urteil erzielt, das die Direktion des Königgräzer Theaters für verpflichtet erklärte, das Schauspiel „Kotelnikow“ zum 20. September 1920 aufzuführen. Trotz des Schiedsspruches ist die Aufführung nicht erfolgt. Deshalb erhob der Autor erneut Klage beim Bühnenschiedsgericht, und zwar auf Fällung der vereinbarten Konjunkturstrafe von 2000 Mark und Ersatz des Verfallsbetrages, der aus der Nichtaufführung des „Kotelnikow“ resultiert, in welcher Höhe er weiter erwachsen wird.

Das Schiedsgericht hatte darauf kein Urteil dahin, daß es die Aufführung des Stückes zum 1. März befohlen habe, und die Summe von 2000 Mark beziffert habe. Auf diese Summe sollte jedoch die Höhe der Zinsen und Zantienem angerechnet werden, wenn der Aufführung des Stückes am 20. September und Weihnachtsfest 1921 im Januar oder Februar 1922 in lokaler Intimität aufgeführt werde.

Mein Juli-Verkauf

Ist durchdacht vorbereitet, das Ergebnis dieser Veranstaltung wird den Beweis zeigen, daß
der Gipfel aller Darbietungen des Saison-Ausverkaufes

erreicht werden wird. Alle Damen und Herren, welche auf diese

besondere Kaufgelegenheit gewartet haben, sollen befriedigt werden. Durch diese Veranstaltung soll gleichzeitig der Dank an meine geehrte Kundschaft zum Ausdruck gebracht werden, für die bisherige Unterstützung durch Einkauf in der Hauptsaison.

Meine Riesenlager in Konfektion

bieten eine Fülle schöner, geschmackvoller Stücke, bei denen die guten Stoffqualitäten eine große Rolle spielen, nehmen Sie die Ihnen sich bietenden Vorteile in vollem Maße wahr. Ich habe die Preise zum Teil um ein

Drittel, zum Teil bis zur Hälfte herabgesetzt, ohne Rücksicht auf den sich ergebenden Verlust.

Abteilung Herren-Konfektion.

Herren-Anzüge:

Serie VI	Serie V	Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
825.-	625.-	485.-	395.-	286.-	148.-

Burschen-Anzüge:

Serie VI	Serie V	Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
625.-	525.-	490.-	425.-	350.-	260.-

Jünglings-Anzüge:

Serie VI	Serie V	Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
490.-	425.-	390.-	310.-	240.-	189.-

Knaben-Anzüge:

Serie VI	Serie V	Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
175.-	125.-	95.-	75.-	58.-	29.-

Abteilung Damen-Konfektion.

Kostüm-Röcke:

Serie VI	Serie V	Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
187.-	167.-	75.-	48.-	39.-	25.50

Damen-Mäntel leichte Sommermäntel

Serie VI	Serie V	Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
495.-	325.-	265.-	195.-	145.-	89.-

Damen-Mäntel halbschwere Mäntel zum Durchtragen

Serie VI	Serie V	Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
465.-	390.-	298.-	249.-	198.-	145.-

Jacken-Kleider:

Serie VI	Serie V	Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
645.-	490.-	375.-	335.-	189.-	169.-

Abteilung Herren-Konfektion.

Herren-Paletots, -Raglans oder -Mäntel

Serie VI	Serie V	Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
775.-	675.-	575.-	480.-	350.-	240.-

Herren- u. Burschen-Sommerjoppen

Serie VI	Serie V	Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
350.-	250.-	175.-	95.-	68.-	49.-

Herren- und Burschen-Hosen

Serie VI	Serie V	Serie IV	Serie III	Serie II	Serie I
275.-	210.-	175.-	115.-	69.-	39.-

Reste u. Abschnitte zu billigen Preisen.

Bischoff

Flingerstr. 1
Ecke
Bergerstr.
Düsseldorf

Bekanntmachung.
Am Dienstag, den 12. Juli d. J., wird an allen Volksschulen der Stadt der Unterricht, soweit er noch nicht aufgenommen, wieder beginnen. Alle Schulkinder haben sich an diesem Tage vormittags um 7 1/2 Uhr an ihrer bisherigen Schule einzufinden.
Rath, den 8. Juli 1921.
Der Oberbürgermeister, J. W. Klein.

Bekanntmachung.
Der auf den 18. Juli c. für Erben Bongartz in Gemmerden angekündigte Verkauf
findet vorläufig noch nicht statt.
Wevelinghoven, Notar Justizrat Dumoulin.

Frucht-Verkauf zu Gemmerden.
Am Dienstag, den 12. Juli 1921, nachmittags 4 Uhr.
Herrn Wilhelm Josef Müller zu Gemmerden in der Wirtschaft von Werner dafelst öffentlich die folgende Frucht verkaufen:
1 Morgen Acker zwischen Capellen, am Rindgen-
stein.
1 Morgen 1/2 Acker Roggen dafelst.
1 Morgen 1/2 Acker Weizen am Rindgen, neben
Woll.
1 Morgen 1/2 Acker Weizen auf dem Rindgen, neben
Woll.
Wevelinghoven, Notar Justizrat Dumoulin.

Fruchtverkauf zu Bubbheim.

Am Montag, den 11. Juli, nachmittags 2 Uhr.
In der Wirtschaft Pöhl zu Bubbheim läßt Herr Post-
meister Hans Kaiser zu Schmalenberg:
1 Morgen Roggen am Eier,
2 1/2 Morgen Roggen auf dem Steinacker,
2 Morgen Weizen im Lappenthal,
3/4 Morgen Weizen im Bruchfeld,
1 Morgen Weizen dafelst.,
1 Morgen Weizen im Heimbühl,
2 1/2 Morgen Weizen im Geritz Gelsel
öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft ver-
steigern.
Wevelinghoven, Johann Teippen.

Fruchtverkauf zu Bubbheim.

Am Montag, den 11. Juli, nachmittags 2 Uhr.
In der Wirtschaft Pöhl zu Bubbheim läßt Herr Bürger-
meister Hans Kaiser zu Schmalenberg:
1 1/2 Morgen Roggen am Buchberg,
1 1/2 Morgen Roggen auf der Prahm,
1 1/2 Morgen Roggen am Schwarzen Kreuz,
1 Morgen Acker auf der hohen Düll,
2 1/2 Morgen Acker im Heimbühl
öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft ver-
steigern. Herr Feldhüter Duth gibt nähere Auskunft.
Wevelinghoven, Johann Teippen.

Homöopathie
Felix Heilweise
Elektro-galvanische Behandlung.
H. Meesmann, Neuss Capitelstr. 45.
Sprechst.: v. 8-12, 2-7; Sonntags v. 9-12 Uhr.

Mobilatverkauf zu Grevenbroich.

Am Dienstag, den 12. Juli, mittags 12 Uhr.
läßt Herrlein Tuchen Lichtschlag zu Grevenbroich ne-
ben Sömerberg:
5 Tische, 4 Betten, 2 Nachtkonsolen, 1 Klei-
derkasten, 1 Küchenschrank, 1 Gaskocher, 1 Ofen,
1 Gasherd, 1 Regulatortuhr, 1 Babymatratze,
1 Feder, Küchensachen, Glas, Porzellan etc.
öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft ver-
steigern.
Grevenbroich, Johann Teippen.

Fruchtverkauf zu Wevelinghoven.

Am Montag, den 11. Juli, nachmittags 2 Uhr läßt
Herr Jacob Leijgen zu Wevelinghoven, beim Wirt
Goldendach, hier:
4 Morgen Roggen in der Wollfkaul neben Coenen,
1 1/2 und 1 1/2 Morgen Weizen am Sprenger neben
Kreth und Weiland, 1/2 Mol. Morgen Weizen im
unteren Wend neben Kutter, 1/2 Morgen Weizen
am gelben Wege neben Ciber, 1 1/2 Morgen Acker
an Wiersbüschen an der Gist und 1 1/2 Morgen
Acker am Langwadenwege neben Conrads
öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft ver-
steigern. Die Frucht ist gegen Hagelschaden versichert.
Wevelinghoven, H. Rath.

Piano
Stimmen,
Reparieren.
Mauelshagen,
Niederstr. 39, Tel. 1127.

Grasverkauf zu Langwaden.

Am Freitag, Dienstag, den 12. Juli,
nachmittags 2 Uhr.
läßt Herr Gottfried Böhm zu Schloß Langwaden in
der Wirtschaft Freyberg zu Langwaden:
25 Morgen Gras im Vogelsang und
6 Morgen desgl. im Wiederscherbroich stehend, in
Abteilungen.
öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.
Wevelinghoven, H. Rath.

Fruchtverkauf zu Alrath.

Herr Johann Schnitzler zu Alrath läßt am
Mittwoch, den 13. Juli, nachmittags 4 Uhr,
in der Wirtschaft von Witte Krey zu Alrath:
Roggen:
2 1/2 Morgen am Neutalweg,
2 Morgen 38 Ruten auf dem Komp,
1 Morgen 43 Ruten am Jahnacker.
Weizen:
2 Morgen 108 Ruten am Neutalweg,
1 Morgen 100 Ruten im Einfiedelthal.
Hafer:
1 Morgen 21 Ruten auf dem Komp neb. Mänter,
1 Morgen 9 Ruten dafelst.
1 Morgen 80 Ruten dafelst.
öffentlich an den Meistbietenden gegen bekannte Bürg-
schaft verkaufen.
Die Frucht ist gegen Hagelschaden versichert.
Grevenbroich, Josef Barnack.

Dr. med. W. Seele

Arnika-Baarwasser
55 % Alkoh. D.
M. Wa. gel. gelb.
ist ein nach lang-
jähriger Erfahrung
aufgenommenes
Lebens-
medikamentöses
Baarwasser, welches von vielen
Spezialärzten bei
allen
Baarwurzel-
erkrankungen
und durch irgend-
welche Krankheit
bedingten
Baarwasserfall
warm empfohlen
wird.
Flasche 15.- Mark.
Für Reiz- und Um-
gebung
Oberb. Progerie
Berub. Waage,
Niederstr. 61,
Telefon 547.

med. W. Seefe
 rnhöarwasser
 % Alkohol. D
 wa. ach. gelb
 ein nach lang
 rten & fahrun
 aufammenge
 legtes
 edikamentöses
 arpfgemittel,
 ches von vielen
 estärkten bei
 allen
 arwurzel-
 hränkungen
 durch irgend-
 e Krankheit
 bedingten
 aderausfall
 em empfohlen
 wird.
 sche W.-Wart.
 Reuf und Um-
 gebung
 bert. Trögerie
 erab. W. W. W.
 iederstraße 61.
 Telefon 647.

Frühjahr:

Ausverkauf

Nach sieben Jahren habe ich zum ersten Male wieder
Gelegenheit
 meinen Kunden durch einen

Juli-Saison-Ausverkauf
 etwas ganz Besonders zu bieten.

Grosse Mengen
 bis auf einzelne Stücke selbst angefertigte

Herren- und Burschen-Anzüge
 aus meinem Engros-Lager, stelle ich zu nebenstehenden

beispiellos billigen

Serienpreisen zum Verkauf. Es handelt sich dabei größtenteils um
erstklassige Stoffqualitäten,
 die in den geschmackvollsten neuesten Formen, unter Ver-
 wendung guter Zutaten, verarbeitet sind.
 Versäumen Sie in Ihrem Interesse diese günstige
 Gelegenheit nicht.

**Änderungen
 kostenlos
 in eigener
 Werkstatt.**

Billig **495 695**
 Serie IV Serie VI
 Gelegenheit von besonderer Bedeutung!
 Herren-Anzüge
 früherer Wert zum Teil mehr wie das Doppelte

Herren-Anzüge: S. VII 825. S. VI 695. S. V 575. S. IV 495. S. III 385. S. II 289. Serie I	142⁰⁰
Anzüge für junge Herren: Serie V 575. Serie IV 490. Serie III 410. Serie II 335. Serie I	260⁰⁰
Jünglings-Anzüge: Serie V 490. Serie IV 410. Serie III 350. Serie II 260. Serie I	185⁰⁰
Herren-Paletots, Covercoats oder Raglans: Serie III 750. Serie II 575. Serie I	495⁰⁰
Herren- oder Burschen-Wetter-Mäntel: Serie IV 445. Serie III 350. Serie II 240. Serie I	195⁰⁰
Culaway u. Weste oder Marango-Jacketts u. Weste: Serie III 495. Serie II 425. Serie I	295⁰⁰
Herren-Sommer-Joppen: Serie V 350. Serie IV 225. Serie III 95. Serie II 65. Serie I	48⁰⁰
Burschen-Sommer-Joppen: Serie IV 95. Serie III 80. Serie II 65. Serie I	45⁰⁰
Herren-Hosen: Serie V 260. Serie IV 195. Serie III 125. Serie II 75. Serie I	39⁰⁰
Burschen-Hosen: Serie IV 155. Serie III 95. Serie II 65. Serie I	35⁰⁰
Reste und Abschnitte für Westen, Knaben-, Jünglings-, Burschen- u. Herren-Hosen, Knaben-, Jüngl.-Burschen- und Herren-Anzüge enorm billig.	

Düsseldorf

2 Minuten 2 **Herbert Schüler** 2 Minuten 2
 vom Hauptbahnhof
 Kaiser Wilhelmstrasse 23 (Hotel Kaiserhof). Gegründet 1907.



UNSER SAISON-AUSVERKAUF
BIETET AUSSERGEWÖHNLICHES QUALITÄTSGUT

DIE PREISE SIND OHNE RÜCKSICHT AUF VERLUSTE
GANZ BEDEUTEND HERABGESETZT
WIR BIETEN IN GROSSEN MENGEN AN:

HERREN-ANZÜGE

aus guten Stoffen in guter Verarbeitung

Serie I Serie II Serie III Serie IV Serie V
Mk. 98 198 350 450 575

aus ganz hervorragenden feinen Qualitäten,
ebenbürtig jeder Massarbeit

Serie VI Serie VII Serie VIII Serie IX Serie X
Mk. 675 750 850 975 1150

Jünglings-Anzüge

für das Alter von 11 bis 18 Jahren in feinen Joppen-
und Faltenformen mit kurzer oder langer Hose

Serie I II III IV V
Mk. 95 125 175 280 375

Jünglings-Anzüge

wie oben, jedoch ganz gute Qualitäten

Serie VI VII VIII IX X
Mk. 475 575 750 875 950

Jünglings-Mäntel

aus Loden und gemusterten Stoffen

Serie I II III IV V
Mk. 125 225 350 475 600

Herren-Paletots

marango und
farbig

Serie I II III IV V VI
Mk. 80 175 300 475 650 775

Feine Covercoat-Paletots

in Sportform, teils auf Seide

Serie I II III IV V VI
Mk. 550 675 750 830 925 1100

Moderna Herren-Schlupfer

der bevorzugte Mantel

Serie I II III IV V VI
Mk. 550 675 775 850 900 1.550

Praktische Wetter-Mäntel

aus Loden, Quami und Impr. Stoffen

Serie I II III IV V VI
Mk. 150 250 375 475 600 750

Knaben-Anzüge

für das Alter von 3 bis 11 Jahren in einfacher und
schöner Faltenform

Serie I II III IV V VI VII
Mk. 48 75 95 125 150 200 250

Kieler-Stoff-Anzüge

aus guten blauen Qualitäten

Serie I II III IV V VI VII
Mk. 95 150 175 200 250 300 350

Kieler-Knaben-Mäntel

aus guten blauen Qualitäten

Serie I II III IV V VI VII
Mk. 125 150 175 200 250 300 325

Aus unserer Wäsche-Abteilung

Feine Oberhemden aus prima Percal u. Zephir m. Extra-Kragen u. Doppel-Mansch.

Serie I II III IV V
Mk. 88 95 110 125 150

Ein Sonder-Angebot aus der Maß-Abteilung

Feine Anzüge nach Maß in blau
und farbig, in feiner Maßarbeit

Mk. 1675

Herren-Hosen

aus soliden kräftigen Stoffen

Serie I II III IV V
Mk. 35 50 75 95 140

Herren-Hosen

in feinen Streifen

Serie VI VII VIII IX X
Mk. 65 95 125 150 195

Hochsommer u. Reise-Anzüge

für Herren, aus Waschlöffen, Loden und ge-
musteren Stoffen

Serie I II III IV V VI
Mk. 195 225 350 500 600 730

Hochsommer-Joppen

aus Luster, Loden und Waschlöffen

Serie I II III IV V VI
Mk. 50 75 90 120 150 275

Feine Herren-Röcke u. Westen

in schwarz und marango

Serie I II III IV V
Mk. 350 500 650 750 850

Eleg. Fantasie-Westen

aus Wasch- und Wollstoffen

Serie I II III IV V
Mk. 50 75 100 140 175

Besichtigen Sie
unsere 15 Schaufenster-
Auslagen.

HETTLAGE

KLOSTERSTR.

Besichtigen Sie
unsere 15 Schaufenster-
Auslagen.

Düsseldorf
Der Verkauf beginnt Montag vormittag 9 Uhr.

FORTSETZUNG UNSERER BILLIGEN ANGEBOTE

Herren-Crikotagen.

Ein Posten **Garnituren**, Unterjacke und Beinkleid, beste Webart und gute Ausführung, einfarbig und weiß, mit farbigen Besätzen.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
Mk. 68.— 75.— 95.—

Ein Posten einzel. **Trikot-Beinkleider**, vorzügliches Gewebe, maccofarbig und weiß Serie 1 M. 20.50, Serie 2 M. 39.—

Ein Posten **Trikot-Einsatzhemden**, Rumpfstoffe, weiß oder maccofarbig. Serie 1 gestreift Perkal-Eins. M. 25.— Serie 2 Piqué-Eins. gestreift M. 45.— Serie 3 Piqué- od. Zephyr-Eins. M. 59.—

Ein Posten **Trikot-Einsatzhemd.**, Rumpfstoff, weiß, Brust-Einsatz, weiche Doppelmanschetten u. 1 weiche Krag, aus gleichem gestreiften Perkalstoff, nur schöne Streifen, Serie 1 M. 65.—

Ein Posten **Socken**, gute Fabrikate, einfarbig oder gestreift, in verschiedenen Farben.
Serie 1 Serie 2 Serie 3 Serie 4
Mk. 4.75 7.50 9.50 14.50

Herren-Hüte und Mützen.

Ein Posten **weiche Wollhüte**, große Formen und Glockenform, nur modische Farben.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 48.— 68.— 75.—

Ein Posten **weiche Hüte**, große Formen und Glockenform, Haarfilz in guter Ware und schönen Farben.
Serie 1 M. 98.— Serie 2 M. 135.—

Ein Posten **schwarze steife Hüte**, nur neue Formen.
Serie 1 M. 98.— Serie 2 M. 110.—

Ein Posten **Strohhüte**, nur gute Fabrikate und neueste Formen.
Serie 1 Serie 2 Serie 3 Serie 4
M. 15.— 28.— 39.— 45.—

Ein Posten **Herren-Sportmützen**, beste Verarbeitung, gute Stoffe, klassische Formen.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 9.50 19.— 28.—

Herren-Mode-Artikel.

Ein Posten **Strick-Krawatten**, nur neue schöne Muster, Kunstseide.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 7.50 9.50 15.—

Seide gemischt.
Serie 4 M. 30.— Serie 5 M. 35.—
Reine Seide.
Serie 6 M. 48.— Serie 7 M. 68.—

Ein Posten **Selbstbinder** in modischen uni-Farben, Sportform, extra lang, Serie 1 reine Seide M. 19.50, Serie 2 Crepe de Chine-Seide M. 29.—

Ein Posten **Selbstbinder**, einfarbig und gemustert, offene u. Sportform.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 7.50 9.50 15.—

Ein Posten **Selbstbinder**, große offene Formen, zum Teil reine Seide, viele uni-Farben und nur schöne gemusterte Stoffe.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 29.— 35.— 48.—
Serie 4 Serie 5
M. 58.— 68.—

Ein Posten **Schleifenbinder**, reine Seide und Halbside, nur schöne uni-Farben und kleine Muster.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 9.50 19.— 28.—

Ein Posten Herren-Glasé- u. Nappa-

Handschuhe, gutes Leder.
Serie 1 M. 69.— Serie 2 M. 85.—

Ein Posten **Herren-Stoff-Handschuhe** in feinen Farben.
Serie 1 M. 18.— Serie 2 M. 25.—

Ein Posten **Gummi-Hosenträger**, Endweil und andere Formen.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 9.50 11.50 15.—

Ein Posten **Sockenhalter** aus Gummi, Dreieck- und andere Formen.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 6.75 7.50 9.75

Damen-Kleidung.

Ein Posten **Sport-Reisekostüm** aus bestem Chavot, Donegal und Homespun, mit und ohne Breches, teils auf Seide gearbeitet.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 725.— 875.— 1050.—

Ein Posten **Damen-Mäntel** für Stadt, Reise und Sport, neueste Modelle für Sommer und Winter, in vielen schönen Farben, moderne Raglan- und Schlüpfertypen.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 160.— 295.— 350.—
Serie 4 Serie 5
M. 525.— 675.— 975.—

Ein Posten **Regen-Mäntel**, imprägnierte wetterfeste Gabardine- und Covercoatstoffe, moderne Sportformen.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 195.— 280.— 375.—

Ein Posten **Gummi-Mäntel** in moderner Raglan- und Schlüpfertypen, beste Paramummierung.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 250.— 375.— 490.—

Damen-Kleidung.

Ein Posten **Loden-Pelerinen** aus vorzüglichen grauen und oliv Strichloden.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 190.— 250.— 325.—

Ein Posten **Seiden-Mäntel** aus nur besten imprägnierten Seidenqualitäten, in vielen schönen Farben, Schotten usw.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
Mk. 375.— 550.— 650.— 775.—

Ein Posten **Tennis- und Sportblusen** aus la. Panama und Zephyr.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 128.— 155.— 195.—

Ein Posten **Seiden-Strickjacken**, in schönen leuchtenden Farben.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 265.— 325.— 395.—

Ein Posten **Strickjacken**, welche reinerwollene Qualitäten, einfarbig und mit schönen Abmusterungen, fescche moderne Formen.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 165.— 325.— 465.—

Ein Posten **Sportjacken** aus weichen wollenen Plauschstoffen.
Serie 1 M. 290.—, Serie 2 M. 375.—

Ein Posten **Damen-Hüte f. Reise u. Sport** in Leinen, Panama, Filz, Gabardine u. Ledertuch.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 12.— 25.— 48.—

Schlafröcke, Hausjoppen.

Ein Posten **Morgen-Joppen** aus weichen Plauschstoffen, teils einfarbig, teils hübsch gemustert.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 150.— 265.— 375.—
Serie 4 Serie 5
M. 490.— 575.—

Ein Posten Schlafröcke aus weichen

Plauschstoffen, teils in gesteppt. Seiden-Ausschlagen.
Serie 1 Serie 2 Serie 3 Serie 4
M. 275.— 425.— 550.— 675.—

Ein Posten **Herren-Sport-Pelze** bedeutend im Preise herabgesetzt.

Ein Posten **Reisedecken** aus einfarb. u. schottischen Ulster- u. Mohairstoffen.
Serie 1 M. 195.—, Serie 2 M. 290.—

Diener- und Chauffeur-Kleidung.

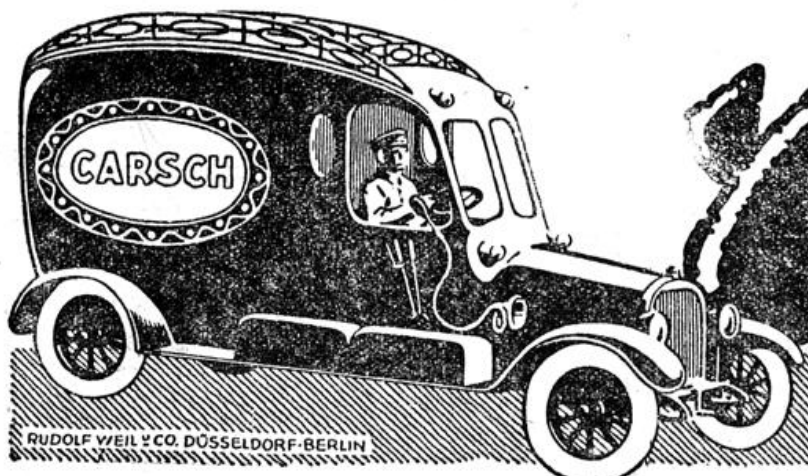
Ein Posten **Diener-Anzüge** aus besten erprobten Cheviots u. Cords, einreihig.
Serie 1 M. 750.—, Serie 2 M. 790.—

Ein Posten **Chauffeur-Anzüge** aus la. Manchester und besten Cordstoffen, graue und hellere Stammqualitäten.
Serie 1 M. 550.—, Serie 2 M. 575.—

Ein Posten **Auto- und Chauffeur-Mäntel**, teils gefüttert, teils extra schwer.
Ulsterware.
Serie 1 Serie 2 Serie 3
M. 490.— 675.— 790.—

Ein großer Posten **Stoffe**
140 bis 150 cm breit, Cheviots, Homespuns, Kamungarn, in den neuesten Farben, sowie in blau, ganz ungewöhnlich billig!

Beachten Sie unsere Schaufenster Flingerstraße!



Carsch

Düsseldorf-Kinderburgwall

Die guten
Dreiring Seifen
Erzeugnisse

Dreiring
Seifenpulver
REINE SEIFE
REINE KERNSEIFE

Überall zu haben

Fordern Sie nicht „Steinhäger“ sondern
Schlichte

DÜRKOPP FAHRADER
General-Vertreter
für Neuss und Umgegend:
Max Denecke, Neuss a. Rh.,
Capitelstrasse 19 Fernsprecher 824.
Fahrräder. — Nähmaschinen.
Milch-Zentrifugen.

Gemüseanbau- und Verwertungsgenossenschaft
e. o. m. b. H., Billigen.
Wir bitten unsere Mitglieder den Bedarf an Früchten und Spälen

Saatkartoffeln
aufgeben zu wollen. Wir haben anerkanntes erstklassiges Saatgut gekauft. Die Felder werden durch 2 Mitglieder bepflanzt, die nur eine frankfurterische Ware abnehmen werden. Schluss der Bille 25. Juli 1921. Nur vor diesen Termin einhält, kann auf pünktliche Belieferung rechnen.
Der Vorstand.

Herren- und Damenhüte
werden gereinigt und modern umgeprägt.
Peter Schiefer, Telefon 396,
3 Capitelstraße 3.
Erste Neusser Hutfabrik.

Bruteier
von meinen bekannten Hähnen.
Peter Bert, Solzheim b. Neuss
Mitglied d. Provinzial-Verbandes rhein. Brantenstallen unter Aufsicht an die Landwirtschaftskammer.

Düfen.

Hautjucken
Wird unter Garantie in 3 Tagen mit echter **Kräuselölseife** **Pura** geheilt. Geruchlos ohne Berührung. Pak. 1 Kinder- und 2 Erwachsene 10 M. Altere fälle 15 M. Doppelpack 25 M. Dazu **Luna-Blutreinigungstee** 3.50 u. 6 M.

Fabrikniederlage Drogenhaus C. Haack,
Neuss, Oberstr. 104, früh. Eng. Meublis Wwe., Tel. 1469.
Versand nach Auswärts gegen Nachnahme.

Büro für Rechtssachen
Jakob Gubbers, Neuss, Breitstrasse 75
Rat u. Auskunft in allen Rechtssachen, Erb-, Testaments-, Ehe- und Landpacht-Differenz-Sachen.
Sprechstunden täglich von 5 Uhr ab, Sonntags v. 9-11

Bindegarn,
350 und 550 Meter laufend.
offert zum billigsten Tagespreise sofort vom Vager lieferbar.
Germann Reil, Neuss,
Telephon 986.

Rebrece gebrauchte Sofas
billig zu verkaufen.
Mühlentorstr. 36.

Fahrrad
wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
Promenadenstr. 41, 606.

Gute Möbel, billig.
Schreiner- u. Möbelfabrik.
Möbelfabrik.
Joh. Chigas,
St. A. u. S. w. a. H.
nur Oberstr. 94

Möbel,
Große engl. Kleiderstühle 620 M., Emaillewaren, Porzellan und Zinkwaren. Man kann gut zu mäßigen Preisen bei **Geschwister Biers, Kommerzienstra.**

Vorzüglich
wird unter Garantie in 3 Tagen mit echter **Kräuselölseife** **Pura** geheilt. Geruchlos ohne Berührung. Pak. 1 Kinder- und 2 Erwachsene 10 M. Altere fälle 15 M. Doppelpack 25 M. Dazu **Luna-Blutreinigungstee** 3.50 u. 6 M.

Nähr- und Kräftigungsmittel
Hubertus-Eisenwein
1/2 Liter Flasche 12.50 M.
Hubertus Drogerie
Bernhard Walge
Niederstr. 61. Tel. 547.

Schlafmittel
mit Firmadruck werden zu billigen Preisen geliefert von der **Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuss.**

KLEIN

sind die Ausverkauf-Preise für hochwertige Qualitätsware:

Waschstoffe

Dirnd'l-Musselin Jetzt Meter 8.⁹⁰
 Dirnd'l-Musselin Jetzt Meter 13.⁹⁰
 Leinen-Imitat farb. Jetzt Meter 9.⁷⁵
 Musselin-Imitat Jetzt Meter 9.⁷⁵
 Voile-Imitat gemust. Jetzt Meter 9.⁷⁵
 Perkal für Oberhemden Jetzt Meter 13.⁰⁰
 Zephir für Sportblusen Jetzt Meter 14.⁵⁰
 Zephir 1^{te} Qualität Jetzt Meter 19.⁷⁵
 Voll-Voile bedruckt Jetzt Meter 19.⁷⁵
 Voll-Voile gemust. 100 br. Jetzt Meter 29.⁷⁵
 Weiss Halb-Voile 110 br. Jetzt Meter 16.⁵⁰
 Weiss Voll-Voile 115 br. Jetzt Meter 24.⁵⁰
 Weiss Voll-Voile 115 br. 1^{te} Jetzt Meter 28.⁵⁰
 Voile-Volants 110 br. Jetzt Meter 49.⁰⁰

Kleiderstoffe

Fabelhaft billig!
 Hauskleiderstoffe doppelbreit, Jetzt Mt. 13.⁹⁰
 Schottenstoffe doppelbreit, Jetzt Mt. 15.⁹⁰
 Blusenstoffe schöne Streifen, Jetzt Mt. 15.⁰⁰
 Kinderkleiderstoffe doppelbreit, Jetzt Mt. 26.⁷⁵
 Reinwollen Cheviot 90 cm breit, Jetzt Mt. 26.⁷⁵
 Reinwollen Cheviot 130 cm breit, Jetzt Mt. 30.⁰⁰
 Reinwoll. Flauschstoff 130 breit, für Sportjacken, Jetzt Mt. 30.⁰⁰
 140 breiter Rockstoff solide Ware, Jetzt Mt. 49.⁰⁰
 Reinwoll. Popeline 90 breit, alle Farben, Jetzt Mt. 49.⁰⁰
 130 breit Affenhaut Reine Wolle, Streifen u. Schott, Jetzt Mt. 59.⁰⁰
 130 bt. Velour de laine für elegante Jackenkleider und elegante Mäntel, gemustert, Jetzt Mt. 89.⁰⁰
 Reinw. Gabardine 130 cm. breit, in marine, Jetzt Mt. 69.⁰⁰

Ein Posten 140-150 breit Mk. 78.
Wertvolle Herren- u. Damen-Stoffe Mk. 89.
 Gemusterte Cheviot- und Kammgarn-Gewebe Mk. 98.

Confektion

Reinw. Jacken-Kostüme

Jetzt 195.⁰⁰
 Jetzt 245.⁰⁰
 Jetzt 375.⁰⁰

Reinw. Mantel-Kleider

Jetzt 145.⁰⁰
 Jetzt 198.⁰⁰
 Jetzt 275.⁰⁰

Seidene Kleider

Jetzt 189.⁰⁰
 Jetzt 290.⁰⁰
 Jetzt 490.⁰⁰

Posten-Voile-Kleider

Jetzt 79.⁰⁰
 Jetzt 129.⁰⁰
 Jetzt 189.⁰⁰

Farb. Flausch Sportjacken Imprägnierte Farb. Mäntel

Jetzt 195.⁰⁰ Jetzt 198.⁰⁰

Schwarze Taffet- und Eolienne-Mäntel

Jetzt 289.⁰⁰
 Jetzt 450.⁰⁰

Posten Voile-Blusen

Jetzt 19.⁷⁵
 Jetzt 34.⁵⁰
 Jetzt 59.⁰⁰

Woll-Blusen Flanell-Blusen

gestreift u. kariert Reine Wolle, schöne Farben
 Jetzt 39.⁰⁰ Jetzt 98.⁰⁰

Posten Kostümröcke

Jetzt 19.⁷⁵
 Jetzt 27.⁵⁰
 Jetzt 49.⁰⁰

Einzelstücke und leicht angestaubte **eleganteste Wäsche** wie Taghemden, Bekleider, Nachthemden, Morgenjacket, Prinzessröcke, Unterhosen, Zweik- u. dreiteilige Garnituren, ferner **Weisswaren und Aussteuer-Wäsche** liegen während des Saison-Ausverkaufes auf Extrastichen colossal billig aus.

Seide

Batikstoffe 70 breit, Jetzt Mt. 14.⁷⁵
 Waschseide viele Farb. Jetzt Mt. 24.⁵⁰
 Bedruckte Seiden 60 br. Jetzt Mt. 28.⁵⁰
 Batikstoffe 90 breit, Jetzt Mt. 39.⁵⁰
 Kleiderseide 85 br. gestreift, Mt. 49.⁰⁰
 Tussah-Seide ca. 90 br. Jetzt Mt. 47.⁰⁰
 Rohseide 75/80 cm breit, Jetzt Mt. 49.⁰⁰
 Tussah-Seide ca. 90 br. Jetzt Mt. 69.⁰⁰
 Shantung ca. 90 br. extra schwer Mt. 79.⁰⁰
 Kleider-Taffet ca. 90 br. gestreift 79.⁰⁰

Putz

Garnierte Damen-Hüte für Sommer und Uebergang, aus Tüll, Glasbahst, Strich und Filz. In 4 billigen Serien:
 Serie I Jetzt 25.⁰⁰ Serie II Jetzt 50.⁰⁰ Serie III Jetzt 75.⁰⁰ Serie IV Jetzt 125.⁰⁰

Regen-Reise- u. Loden-Hüte In 3 Serien
 Jetzt 15.⁰⁰ Jetzt 36.⁰⁰ Jetzt 48.⁰⁰

Garnierte Kinder-Hüte handgenäht
 Jetzt 19.⁵⁰ Jetzt 29.⁵⁰ Jetzt 38.⁰⁰

Grosse Posten Hutblumen In vielen Modelfarben. Zum aussuchen:
 25 Pfg. 1.²⁵ 2.⁴⁵

Modewaren

darunter
 Kragen, Jabots, Westen, Hauben etc. 48 Pfg. 2.⁹⁵ 4.⁷⁵ 9.⁷⁵ 19.⁷⁵ 29.⁷⁵
Lackgürtel Metall- und Wollbesatz Jetzt 4.⁹⁰
Taschenbügel im Gold, Silber, Stahl Jetzt 4.⁹⁰

SAISON-AUSVERKAUF

KLEIN
 Ecke Wehrhahn
 Düsseldorf
 Tonhallenstr.